



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 500
24. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Wäschetrockner
Für eine schonende und natürliche Trocknung.

Swiss Made

Lübra Apparatebau AG | 9327 Tübach
Telefon 071 841 66 33 | luebra.ch

17. Februar 2023

Wer schafft es in den Rat?



3 Obergericht fällt sein Urteil



14 Steinacher Reinemacher



25 Ein Lebenstraum wird wahr

8 Diese sieben Kandidierenden wollen im Stadtrat Arbons Geschicke lenken



28 Des Narren letztes Märchen

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

Fasnacht "LIGHT"
Rosenmontag,
20. Feb. ab 20.00 Uhr
MASKEN-BALL
mit den "Moschtinder"

METZGETE
Donnerstag, 2. März
bis Sonntag, 5. März
Blutwürste, Leberwürste, Wädli,
Buure-Koteletts, Leberli, Rippli,
Kesselfleisch und mehr ...

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00
www.zumkloesterli.ch

HARMONIE
Restaurant

17.2.-24.2.2023
Pizza-Woche
jede Pizza nur CH 12.50

- gutbürgerliche Küche
- Vereine willkommen
- Nichtraucher-Lokal

Mo-Sa ab 8 Uhr offen
So Ruhetag
St. Gallerstr. 12, Arbon, 071 446 17 25

5FR. FIFLIBER Metzgete

23. bis 25. Februar 2023

LINDE ROGGWIL

Freuen Sie sich auf unsere Klassiker – von der Blutwurst bis zum Rippli, begleitet von feinem Sauerkraut und vielem mehr. Mini-Portionen zu je CHF 5.–.

Reservieren Sie sich Ihren Tisch ab 11.00, 17.00 oder 20.00 Uhr!

071 455 12 04
www.linde-roggwil.ch
St. Gallerstrasse 46 • CH-9325 Roggwil
info@linde-roggwil.ch

novaseta
Einkaufen mit dem Plus.

Frühling in der Novaseta
Erfrischende Aktionen bis 11. März 2023

Bon-Flyer jetzt in Ihrem Briefkasten oder in jedem Novaseta Geschäft.

id'sse coop coop restaurant FUSSE IMPORT PARFUMERIE mobilezone JYSK drobo CHRIST GIDOR Sunrise

FDP
Die Liberalen

Christine Schuhwerk
in den Stadtrat

**engagiert, vernetzt,
mit Arbon vertraut**

Arbon ist sehr attraktiv, dank einer wertvollen Entwicklung auf allen Ebenen über viele Jahre. Mit Respekt und meiner Erfahrung möchte ich diese Entwicklung in der nächsten Legislatur verantwortungsvoll vorantreiben.

Wahlen 12. März 2023 fdp-arbon.ch

erfahren engagiert erprobt

Luzi Schmid (bisher)
wieder in den Stadtrat,

weil er politische Weitsicht und Kompetenz bewiesen hat.

Arboner Stadtratswahlen vom 12. März 2023

Die Mitte Arbon

AKTUELL

Nächster Halt Bundesgericht?

Kim Berenice Geser

Das Drama um die «Wunderbar» in Arbon ist um einen Akt reicher. Diese Woche wurde bekannt, dass auch das Thurgauer Obergericht die Klage von Wirtin Simone Siegmann abweist.

Zu Beginn ein kurzer Blick zurück: Die Hotel Wunderbar AG, unter der Leitung von Simone Siegmann, hatte im Juni und Dezember 2020 beim Bezirksgericht Arbon zwei Klagen gegen die ZIK Immo AG eingereicht und eine Mieterstreckung bis Ende 2023 beantragt. Beide Klagen wurden vom Bezirksgericht im Juni 2022 abgewiesen. Siegmann legte Berufung ein gegen das Urteil und zog es weiter an das Obergericht Thurgau. Dieses bestätigt nun ebenfalls den erstinstanzlichen Entscheid und weist die Klagen von Siegmann ab.

Schutzwürdigkeit erneut prüfen

Das Obergericht schreibt in seiner Urteilsbegründung: «Die Mieterin habe nicht hinreichend begründen können, weshalb knapp zwei Jahre nach dem vertraglich vereinbarten Ende des befristeten Mietvertrags bei ihr eine Härte vorliege, die durch eine Erstreckung abgemildert werden könnte.» Im Mietvertrag hätten beide Parteien ausdrücklich festgehalten, dass die Mieterin zur Kenntnis nimmt, dass das Mietobjekt Teil eines grösseren Gesamtareals sei. Es also durch die zukünftige Entwicklung auch zum Abbruch des Mietobjekts kommen könnte. Dabei spiele auch der Entscheid des Departements für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau keine Rolle. Dieser hat, wie sich erst jetzt herausstellt, nämlich bereits im Mai 2022 das Gesuch der ZIK Immo AG zum Abbruch der «Wunderbar» abgelehnt. Dies nachdem mehrere Rekurse, unter anderem vom Thurgauer Heimatschutz zum vorhergehenden Entscheid der Stadt, den Abbruch zu bewilligen, eingegangen waren. Die Stadt ist nun angehalten, die Schutzwürdigkeit der ehemaligen Saurer Kantine noch einmal zu



Die «Wunderbar» bleibt vorerst offen. Doch wie lange noch?

prüfen. Dies nachdem es noch vor drei Jahren hiess, das Bauwerk sei nicht schutzwürdig. Zum diesbezüglichen Stand der Dinge gibt es seitens der Stadt keine Auskunft. Es handle sich um ein laufendes Verfahren, so die Begründung. Doch während der Umstand einer möglichen Unterschutzstellung für Simone Siegmann ein Lichtblick ist, ist die erneute Prüfung der Schutzwürdigkeit der «Wunderbar» für das Obergericht belanglos. Die Begründung: Das Bezirksgericht habe das Erstreckungsbegehren mangels Härtegründen abgelehnt. Will heissen, selbst wenn dem erstinstanzlichen Gericht der Entscheid des Kantons vorgelegen hätte, hätte dies nichts geändert.

Kein neuer Mietvertrag

Nicht gelten lässt das Obergericht auch die Argumentation von Siegmann, es bestehe ein neues faktisches Mietverhältnis ohne Befristung, weil sie bis anhin den Mietzins immer beglichen und die ZIK Immo AG diesen auch angenommen habe. Fakt sei, so das Obergericht, dass nach Auffassung des Vermieters das Mietverhältnis gekündigt sei. Somit halte sich die Mieterin zu Unrecht im Mietobjekt auf. «So oder anders schuldet die Mieterin entweder eine Entschädigung für die Nutzung des Mietobjekts ohne vertragliche

Grundlage oder weiterhin den vereinbarten Mietzins», schreibt das Obergericht in seiner Begründung. Dass der Vermieter diese Zahlungen entgegennehme, könne ihm nicht zum Nachteil gereichen, da sein Mietobjekt nach wie vor genutzt werde. «Eine Einwilligung zu einem neuen (unbefristeten) Mietverhältnis kann daraus nicht konstruiert werden.» Dies gelte erst recht, weil der Standpunkt des Vermieters der Mieterin klar gewesen sei.

Weiterzug ist denkbar

Laut dem Urteil des Obergerichts, welches noch nicht rechtskräftig ist, muss Siegmann für beide Instanzen insgesamt 9000 Franken Verfahrenskosten bezahlen und den Vermieter mit rund 18000 Franken entschädigen. Siegmann prüft den Weiterzug des Urteils ans Bundesgericht. «Ich war auf dieses Urteil vorbereitet», sagt sie auf Anfrage und fügt an: «Mir war von Anfang an klar, dass ich Geld in die Hand nehmen muss.» Ihr gehe es um den Erhalt der «Wunderbar». Dafür kämpfe sie weiter. Damit rechnet auch Koni Fischer, Mitinhaber der ZIK Immo AG: «Ich gehe davon aus, dass Frau Siegmann das Urteil weiterziehen wird.» Er selbst fühlt sich durch den Entscheid des Obergerichts bestätigt. «Wie das Obergericht schreibt, hält sie sich zu Unrecht im Mietobjekt auf.»

Defacto

Die neue Chance für Arbon!

Wenn man zur Zeit durch Arbon geht, wird man von unzähligen freundlichen Damen und Herren auf Plakaten angelächelt. Dies ist ein untrügliches Zeichen, dass Wahlen bevorstehen. Bekanntlich stehen am 12. März die Gesamterneuerungswahlen an. Dabei haben die Arboner Stimmberechtigten die Chance, die komplette Legislative (Stadtparlament mit 101 Kandidierenden für 30 Plätze) und die gesamte Exekutive (Stadtrat und Stadtpräsident mit acht Kandidierenden für fünf Plätze) entweder neu zu wählen oder in ihren Ämtern zu bestätigen. Und dies für die kommende, herausfordernde und wichtige Legislatur von vier Jahren. Die eigentliche Chance für Arbon liegt nun darin, die meist beschämend tiefe Stimm- und Wahlbeteiligung endlich mal in die Höhe schnellen zu lassen. Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen hat sich deshalb die Stadt Arbon für die Einführung von Smartvote entschieden. Smartvote (www.smartvote.ch) ist eine Wahlhilfe, die Transparenz über die Positionen der Kandidierenden und somit eine solide Entscheidungsbasis für Wählerinnen und Wähler schafft. Dadurch soll ein gesteigertes Interesse und letztlich eine bessere Wahlbeteiligung erzielt werden. Liebe Arbonerinnen, liebe Arboner, es gibt also keinen Grund bei diesen Wahlen nicht an die Urne zu gehen, es sei denn, Sie stimmen brieflich ab. Nehmen Sie bitte dieses urdemokratische Recht wahr! Vielen Dank!



André Mägert, Stadtparlamentarier XMV

ERÖFFNUNG!

FREITAG BIS SONNTAG, 17. BIS 19. FEBRUAR 2023

Tanken Sie von Freitag bis Sonntag 5 Rp. günstiger, am **Samstag, 18. Februar von 10 bis 14 Uhr profitieren Sie sogar von 10 Rp. Vergünstigung.** Zudem warten weitere tolle Aktionen auf Sie.

AVIA TANKSTELLE ARBON
Romanshornstrasse 58, 9320 Arbon

Der AVIA Tankwart freut sich auf Ihr Kommen.




*Tanken sie von 10 bis 14 Uhr 10 Rp. pro Liter günstiger und profitieren Sie von weiteren Aktionen. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

Eröffnungsfeier Migros Horn

23. bis 25. Februar 2023

Profitieren Sie von attraktiven Eröffnungsangeboten.

Migros Horn
Seestrasse 119c, 9326 Horn

Öffnungszeiten
Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr
Sa 7.30 – 18 Uhr

10% Eröffnungs-rabatt*



MIGROS
Einfach gut leben

*Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Serviceleistungen, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Geschenkboxen. Rabatt nur gültig vom 23. bis 25. 2. 2023.

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 6. Februar hat der Arboner Stadtrat Jürg Manser (rückwirkend per 1. September 2022) und Noe Rottmann (per 1. April 2023) für die verbleibende Legislaturperiode 2019–2023 in die Paritätische Begutachtungskommission in Besoldungsfragen gewählt. Die beiden Neugewählten ersetzen Nadine Bawidamann und Fabienne Egloff. Noe Rottmann übernimmt vom 1. April bis 31. Mai den Vorsitz der Kommission.

Nutzung der Hallenbadgelder

Im August 2021 hatte sich der Stadtrat bereiterklärt, bei einer Auflösung der Genossenschaft Hallenbad Arbon deren Vermögenswerte zu übernehmen und diese in einem Fonds zu führen. Per Ende November 2022 wurden die Finanzmittel der Genossenschaft Hallenbad Arbon in der Höhe von rund 290 000 Franken in das Eigenkapital der Stadt Arbon übertragen. Um sicherzustellen, dass diese Mittel weiterhin zur Förderung des Schwimmsports eingesetzt werden, hat der Stadtrat nun die Inkraftsetzung entsprechender Richtlinien für den Fonds rückwirkend per 1. Januar 2023 beschlossen.

Parzelle für Gemeinschaftsgarten

Während die Nachfrage nach Gemeinschafts- und Schrebergärten wächst, stehen immer weniger Flächen für diese Zwecke zur Verfügung. Deshalb möchte eine Gruppe von Initiantinnen und Initianten auf der Schützenwiese einen Gemeinschaftsgarten anlegen. Der Stadtrat hat deren Gesuch gutgeheissen und ist bereit, die freie Fläche auf der Schützenwiese (Parzelle 3302) für einen Zeitraum von mindestens

(Fortsetzung Spalte rechts)

Start zur Sanierung der Gottfried-Keller-Strasse



Die Sanierungsarbeiten an der Gottfried-Keller-Strasse beginnen am Montag. lg

Aus dem Stadthaus

Am 20. Februar beginnt die Sanierung der Gottfried-Keller-Strasse inklusive Knoten Scheibenstrasse sowie Nordstrasse und Finkenweg. Die Bauarbeiten werden im Herbst 2024 abgeschlossen.

Im genannten Bereich besteht dringender Sanierungsbedarf. Um Synergien zu nutzen, werden zeitgleich zur Sanierung von Strasse und Kanalisation auch Arbeiten an den Werkleitungen (Wasser und Elektrizität) ausgeführt. Der Deckbelag wird rund ein Jahr später eingebracht. Die vom Stadtrat Arbon bewilligten Planungs- und Baukosten

belaufen sich auf insgesamt rund 1772 500 Franken. Dabei entfallen 1065 000 Franken auf den Strassenbau und rund 707 500 Franken auf die Arbeiten an der Kanalisation. Nicht eingerechnet sind die Kosten für die Werkleitungsarbeiten, da diese von den entsprechenden Anbietern getragen werden. Während der Arbeiten werden die Zu- und Wegfahrt sowie die Durchfahrt teilweise gesperrt sein. In dieser Zeit wird mehrmaliges Nachparkieren nicht geahndet. Die Verantwortlichen sind bemüht, Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten und bitten in Bezug auf allfällige Unannehmlichkeiten um Verständnis.

Medienstelle Arbon

Verwaltung am 23. Februar vormittags zu

Aufgrund einer internen Informationsveranstaltung bleiben die Büros der Arboner Stadtverwaltung sowie der Werkhof am Donnerstag, 23. Februar, am Vormittag geschlossen. Dies schreibt die Medienstelle der Stadt Arbon diese Woche in einer Mitteilung. Ab 14 Uhr sind alle Dienststellen wieder regulär für den Publikumsverkehr geöffnet.

Medienstelle Arbon

SP empfiehlt Bachofen und Feuerle zur Wahl

Im Anschluss an ein Podium zum Thema Energiekrise der SP Arbon von letzter Woche beschlossen die anwesenden SP-Mitglieder neben ihrem Kandidaten Daniel Bachofen auch den Grünen Didi Feuerle für die Wahl in den Stadtrat zu empfehlen. Man habe in der Fraktion gut zusammengearbeitet und die Positionen seien in der Ortspolitik etwa dieselben, so die Begründung. pd

(Fortsetzung aus Spalte links)

fünf Jahren kostenlos zur Verfügung zu stellen. Zudem unterstützt er das Projekt mit einer Anschubfinanzierung von 2000 Franken.

«Weltklasse» weiter unterstützt

Der Stadtrat hat beschlossen, den Rollstuhlsport-Event «Weltklasse am See 2023» im Rahmen der Vorjahre zu unterstützen und einen finanziellen Beitrag von 6000 Franken zu leisten. Weiter übernimmt die Stadt die Kosten für die Miete der Beschallungsanlage zum Betrag von rund 4000 Franken.

Sanierung des alten Rathauses

Das im Mittelalter erbaute «alte Rathaus» an der Rathausgasse 1 in Arbon befindet sich seit 1640 im Besitz der Stadt. Gegenwärtig stehen an der Fassade des Gebäudes einige Sanierungsmaßnahmen an. Die mit einer Kostenschätzung beauftragte Morgenegg Gervasi AG rechnet mit einem Aufwand von 395 000 Franken. Es ist davon auszugehen, dass sich nach Abschluss der Sanierungen die Denkmalpflege an den Kosten beteiligt. Den Auftrag für die Fachbauleitung der Sanierung in der Höhe von 5000 Franken hat der Stadtrat an die Morgenegg Gervasi AG vergeben. Des Weiteren hat der Stadtrat der Genossenschaft Alterssiedlung Arbon die Bewilligung für die Erweiterung des Untergeschosses mit Umgebungsgestaltung an der Rebenstrasse 16, Arbon, erteilt.

Wir gratulieren

Frau Marianna Geissberger feiert am 17. Februar ihren 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon



Liste 1
Parlament

Reto Gmür

**Faire Bedingungen
zwischen Mensch & Tier.**

Wahlen: 12. März 23 / www.bfarbon.ch



**S'Bescht für
Arbon - Liste 8**

Walter Bender
in das Stadtparlament

NEU

Die Schweiz ist ein Erfolgsmodell, das es zu bewahren gilt. Die SVP setzt sich auf allen Ebenen für die Bewahrung der Kernwerte einer weiterhin prosperierenden Schweiz ein. Im Stadtparlament von Arbon möchte ich mich dafür kommunal einsetzen.

- Attraktiver, gut erschlossener, sauberer und sicherer öffentlicher Raum
- Bedarfsgerechte Erschliessung der ganzen Stadt für alle Verkehrsmittel
- Disziplinierter Umgang mit den öffentlichen Mitteln

Mein Zuhause – Unsere Schweiz
www.smartvote.ch www.svparbon.ch

SVP
Die Partei des Mittelstandes

Aus dem Parlamentsbüro

**Traktandenliste
Parlamentssitzung**

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der 27. Sitzung des Stadtparlaments der Legislatur 2019–2023 vom nächsten Dienstag, 21. Februar, im Seeparksaal teilzunehmen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr.

Traktandenliste

- 1. Mitteilungen**
(Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro)
- 2. Gestaltungsplan Riva**
(Fakultatives Referendum)
(Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
- 3. Ortsplanungsrevision**
(Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
- 4. Fragerunde**
- 5. Informationen aus dem Stadtrat**

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Medienstelle Arbon

**HRS visiert Höhe
der «Riva»-Türme**

Der Wunsch war von verschiedenen Seiten immer wieder geussert worden, zuletzt von der vorbereitenden Kommission Ortsplanungsrevision: Die Höhe der zwei Türme der geplanten Überbauung Riva soll visiert werden. Diesem Wunsch kommt die HRS nun pünktlich zur bevorstehenden Parlamentssitzung von kommandem Dienstag nach (Traktanden siehe oben). Gestern Donnerstag begannen die Arbeiten. Auf dem Dach des «Metropolis» wird eine Profilstange aufgestellt, an deren Ende ein Ballon befestigt ist. Dieser markiert ab heute Freitag-nachmittag den höchsten Punkt der Türme. kim

**Evangelische Kirche
passt Glockenläuten an**



Läuten sonntags nicht mehr vor dem Gottesdienst: die Glocken der evangelischen Kirche auf dem Bergli. lg

An der Versammlung der evangelischen Kirchgemeinde Arbon wurde nebst der Budgetgenehmigung auch über Spenden an die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien sowie die neue Läuteordnung informiert.

Die Versammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon genehmigte am 12. Februar das von Pfleger Peter Roth vorgestellte Budget 2023. Dieses schliesst bei Einnahmen von 1787 810 Franken und Ausgaben von 1773 700 Franken praktisch ausgeglichen ab, wie die Kirchgemeinde in einer Medienmitteilung schreibt. Kirchgemeindepäsident Robert Schwarzer informierte an der Versammlung darüber, dass das Mesmerehepaar Moser seine Stelle nach zweijähriger Tätigkeit per 31. Juli 2023 gekündigt hat. Eine Nachfolge ist noch nicht gefunden. Die Ausschreibung für die Stelle läuft derzeit.

10 000 Franken für Erdbebenopfer
Im Weiteren orientierte er, dass die Kirchenvorsteherschaft beschlossen hat, für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien 10 000 Franken an das Heks zu spenden.

Ebenso konnte er mitteilen, dass die Umsetzung der 1. Bauetappe der Genossenschaft «Ziegelhütte» auf dem Areal Romanshornstrasse 44 in Arbon auf gutem Wege sei. Mit den Bauarbeiten soll im September/Oktober 2023 begonnen werden, wie die Kirchenvorsteherschaft mitteilt.

Glocken läuten eine Stunde später
Die Kirchenvorsteherschaft informierte an der Versammlung auch darüber, dass die Läuteordnung angepasst wird. Das Morgengeläut erfolgt neu statt um 6 Uhr um 7 Uhr und sonntags wird auf das Vorläuten zum Gottesdienst um 8.16 Uhr verzichtet. «Es hat im Laufe der Jahre immer mal wieder vereinzelte Rückmeldungen wegen dem morgendlichen und sonntäglichen Geläut gegeben», erklärt Präsident Robert Schwarzer auf Nachfrage. Deshalb habe die Kirchenvorsteherschaft diese «kleine Anpassung» beschlossen. «Auch im Sinne eines proaktiven Handelns», wie Schwarzer ausführt. Von der Kirchgemeindeversammlung sei diese Änderung ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen worden.

mitg/kim

Nachruf

**In Gedenken an Urs
Kugler (1940–2023)**



Im Freundes- und Bekanntenkreis lichten sich die Reihen. Zunehmend kraftlos und gezeichnet durch die lange Leidenszeit hat sich das Arboner Urgestein aus unserer Mitte verabschiedet. Gerne hätte er die weiteren Entwicklungsschritte in seiner Vaterstadt begleitet oder gar mitbestimmt. Obwohl er um seine stark eingeschränkte Gesundheit wusste, entwickelte er immerzu neue Ideen und suchte Menschen, die ihn dabei unterstützten. Als vielseitig interessierter Bürger leistete Urs Kugler zeitlebens seinen Beitrag zum Wohl unserer Altstadt und dem Museum im Schloss, mit dem er sich ganz besonders verbunden fühlte. Unvergesslich bleibt die über Jahrzehnte dauernde Zusammenarbeit im Vorstand der Museums-gesellschaft, wo er beim Umbau des Archivs und der Gestaltung der neuen Industrieabteilung grosse Verdienste erlangte. Mit dem Angebot jährlich wiederkehrender Sonderausstellungen verstand er es, die vielfältigen Talente seiner Arbeitsgruppe optimal zu nützen. Urs Kugler hatte immerzu neue Ideen, zeichnete Pläne und drängte auf deren Umsetzung. Als persönliche Glücksmomente all seiner Aktivitäten nannte er immer wieder gerne die eindruckliche 100-Jahr-Jubiläumsfeier des Museums im Landenbergsaal sowie die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Als Freund und unermüdlicher Schaffer wird uns Urs Kugler in guter Erinnerung bleiben.

Hans Joerg Graf, Arbon

Wir bewegen Arbon!

**Die Kandidaten der Mitte sind
am Samstag, dem 18.2.2023
unterwegs in Arbon:**

Treffen Sie Ihre Kandidaten für die Parlamentswahl und den Stadtratskandidaten Luzi Schmid zu einem interessanten Gespräch bei einem Glas Punsch an den folgenden Orten:

- 13:00-13:30 Musikschule Arbon**
- 13:45-14:15 Glögglstube Frasnacht**
- 14:30-15:00 MoMö Stachen**
- 15:30-16:30 Im Kappeli in der Altstadt**

Ihre
Kandidaten
vor Ort!



Die Mitte
Arbon

Das sind die sieben Anwärter für den Stadtrat



Der amtierende Stadtrat an der letzten Sitzung des Parlaments. Wie sich der Rat künftig zusammensetzen wird, entscheidet sich im März. *kim*

Kim Berenice Geser

In Arbon kommt es am 12. März zu einer Kampfwahl. Sieben Kandidierende buhlen derzeit um die Gunst der Wählerschaft. Das Ziel: Sich einen der vier Sitze im Stadtrat zu ergattern. «felix.» hat den Anwärtern auf den Zahn gefühlt.

Eigentlich wird mit dem Rücktritt von Stadtrat Michael Hohermuth ja nur ein Sitz im Arboner Stadtrat frei. Doch es ist längst nicht erwiesen, dass die drei amtierenden Stadträte den ihren werden verteidigen können. Die Konkurrenz ist gross. Gegen Didi Feuerle (Grüne), Luzi Schmid (Die Mitte) und Jörg Zimmermann (SVP) treten die beiden Parlamentsmitglieder Daniel Bachofen (SP) und Christine Schuhwerk (FDP) sowie die ehemalige Parlamentarierin Astrid Straub (BFA) und Sandra Eichbaum (XMV) an. Letztere ist in Arbon noch ein unbeschriebenes Blatt, bringt als Politikwissenschaftlerin und Gemeindeschreiberin jedoch einiges an politischem Know-how in den Wahlkampf. Sie will mit einer Förderung von Teilzeitstellen den Fachkräftemangel in der Verwaltung bekämpfen und spricht sich für mehr Transparenz im Bereich der Sozialhilfe aus.

Im zweiten Anlauf solls klappen Astrid Straub und Christine Schuhwerk, die beide vor acht

Jahren den Einzug in den Stadtrat deutlich verpasst haben, wollen es noch einmal wissen. Beide geben an, mit den zusätzlichen acht Jahren an Erfahrung bestens gerüstet zu sein. Schuhwerk, welche seit dessen Gründung im Stadtparlament sitzt, will als Stadträtin die Aufwertung der Altstadt und das Projekt «Spange Süd» vorantreiben. Letzteres schreibt sich auch Straub auf die Fahne, die darüber hinaus die Attraktivität des Stadtparlaments steigern möchte. Daniel Bachofen setzt, ganz im Geiste seiner bisherigen parlamentarischen Vorstösse, auf nachhaltige Energieversorgung und ausgeglichene Finanzen.

Schwerpunkte der Amtierenden Als Grund für eine zweite Amtszeit zu kandidieren, nennen Jörg Zimmermann und Didi Feuerle ihre Motivation, angerissene und geplante Projekte weiter voranzutreiben; Luzi Schmid die einstimmige Wahl seiner Partei und weitere Aufmunterungen. Zimmermann will sich in der nächsten Legislatur für eine Steuerentlastung und die «Spange Süd» einsetzen, Feuerle unter anderem für die Inbetriebnahme eines Seewasser-Wärmeverbands und Schmid für stabile Finanzen, Standortförderung und bessere Angebote für Seniorinnen und Senioren. In den nachfolgenden Interviews sprechen die sieben Kandidierenden über ihre Qualifikationen, ihre Zukunftsvision von Arbon und die Wunschressorts.

Sandra Eichbaum (XMV, neu)

Alter: 43 Jahre
Beruf: Politikwissenschaftlerin, Gemeindeschreiberin im Jobsharing
Zivilstand: verheiratet, drei Kinder
Interessen: Wandern, Fremdsprachen, Musik, Austausch mit Freunden



Sie sind erst 2021 nach Arbon gezogen. Jetzt kandidieren Sie bereits für den Stadtrat. Was bewegt Sie zu diesem Schritt?

Gute Bedingungen für unsere Kinder und Grosskinder liegen mir sehr am Herzen, deshalb möchte ich mich mit meinem analytischen Sachverstand und Vermittlungsgeschick für unsere Stadt einsetzen.

Warum sehen Sie sich als qualifiziert an für dieses Amt?

Aufgrund meiner Ausbildung und meiner Berufserfahrung sowie meines Geschicks im Umgang mit Menschen verschiedener sozialer Herkunft. Zudem bin ich sehr teamfähig – auch ein wichtiger Aspekt in einer Kollegialbehörde.

Sie sind Mitglied der XMV, einer «ideologisch unabhängigen» politischen Gruppierung. Wo verordnen Sie sich auf der politischen Skala von links bis rechts?

Als differenziert denkender Mensch lasse ich mich nicht auf einer links-rechts-Achse einordnen. Ich vertrete grundsätzlich liberale Werte – spreche mich gegen eine allzu dominante Rolle des Staates aus – kombiniert mit einem Herz für Menschen in besonders schwierigen Situationen.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Haushälterischer Umgang mit unseren Steuergeldern; sachliche, vorausschauende, nachhaltige und rechtskonforme Entscheidungen; dienstleistungsorientierte Verwaltung und Förderung von Teilzeitstellen, insbesondere im Kaderbereich.

Nennen Sie eine Idee, die Sie haben, um das Image von Arbon zu verbessern.

Die vielen positiven Dinge in den Fokus rücken und wenig aussagekräftigen Vergleichen entgegenwirken. Im

Bereich der Sozialhilfe zum Beispiel wäre es für die Öffentlichkeit interessanter zu erfahren, wie lange Neueintretende auf Unterstützung angewiesen sind oder wie sich die Sozialhilfeausgaben im Verhältnis zum Umsatz gestalten als der Vergleich von Sozialhilfequoten.

Als Zugezogene fehlt Ihnen das langjährige politische Netzwerk der übrigen Kandidierenden. Ein Vor- oder Nachteil?

Ich schätze es, unvoreingenommen und mit Aussensicht auf neue Themen und Leute zugehen zu können.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Arbon attraktiver gestalten?

Die Stadt Arbon soll sich als fortschrittliche Arbeitgeberin auszeichnen, mit Offenheit für Teilzeitstellen, auch im Kaderbereich. Der zunehmende Mangel an Fachpersonal benötigt ein Umdenken, wenn man eine hohe Qualität des Bürgerservices aufrechterhalten möchte.

Ihr Wunschressort?

Der Stadtrat kann seine politische Verantwortung am besten wahrnehmen, wenn die Ressorts nach fachlichen Hintergründen aufgeteilt werden.

«Riva», «Stadthof», Saurer Werk Zwei, neues historisches Museum in Arbon, Langsamverkehrskonzept, Masterplan Seeufer, Belebung der Altstadt – wo sehen Sie Arbon in zehn Jahren?

Arbon hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Die Weiterführung der genannten Projekte wird Wohnraum und Arbeitsplätze schaffen und den öffentlichen Raum aufwerten. Arbon ist «on».

Daniel Bachofen (SP, neu)

Alter: 49 Jahre
Beruf: Leiter Test Engineering, Ingenieur FH
Zivilstand: verheiratet, zwei Töchter
Hobbys: Joggen, Sportklettern, Wandern, Reisen, Lesen
Im Stadtparlament seit 2019



Vom Stadtparlamentarier zum Stadtrat, was veranlasst Sie zu diesem Schritt?

Ich finde das Amt spannend und glaube, dass ich mit meinem Profil den Stadtrat gut ergänze. Zudem sollte die SP als wählerstärkste Partei im Stadtrat vertreten sein.

Warum sehen Sie sich als qualifiziert an für dieses Amt?

Auf Grund meiner politischen Erfahrung und meiner Führungserfahrung. Aber auch weil ich als lösungsorientierter Teamplayer über die Parteigrenzen hinaus zusammenarbeiten kann. Ich kenne Arbon seit Kindheit und wer mich wählt, weiss wofür ich stehe.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Für die Umwelt und eine nachhaltige Energieversorgung, für eine moderne Familienpolitik, für ausgeglichene Finanzen und nachhaltige Investitionen

Apropos Umwelt: An der Budgetdebatte im September sorgten Sie mit Ihrem Antrag, ein Konto für stadt-eigene Stromproduktion und PV-Anlagen in Höhe von 450 000 Franken zu schaffen für Aufsehen. Gedenken Sie auch als Stadtrat so grosszügig mit den städtischen Geldern umzugehen?

Mir ist ein ausgeglichenes Budget mit nachhaltigen Investitionen sehr wichtig. Die PV-Anlagen werden Arbon mehr Geld einbringen, als sie kosten. Zudem tragen sie zur Energiesicherheit bei.

Sie sind kein Gewerkschafter und fallen vor allem durch Ihre grünen Vorstösse auf. Ist die SP überhaupt die richtige Partei für Sie?

Ja sicher, die sozialen Werte der SP passen sehr gut zu mir und die SP hat schon grüne Politik betrieben bevor es die Grünen gab.

Ihr Wunschressort? Ich könnte mir jedes Ressort vorstellen, auch das frei werdende Ressort Soziales/Gesellschaft.

Welches Thema sollte in Arbon endlich einmal zur Sprache kommen?

Der Stadtrat muss in den nächsten vier Jahren vor allem priorisieren und die wichtigsten Projekte voranbringen. Dazu gehört die Entwicklung von Seeufer, Altstadt und Tourismus voranzubringen.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Arbon attraktiver gestalten?

Mit einem Raum für unsere Jugendlichen zum Beispiel, mit einem verbesserten Fahrradnetz oder mit Beiträgen, die dem Gewerbe/Städtlibewohnern beim Aufwerten der Altstadt helfen.

Welches nach Gesetz legale Verhalten würden Sie per sofort büssen?

Mein Vater war Polizist und als Bub habe ich ihm nachgeeifert. Heute finde ich nicht, dass es mehr Bussen braucht. Ich wäre zufrieden, wenn wir die bestehenden Gesetze zum Beispiel beim Littering durchsetzen könnten.

«Riva», «Stadthof», Saurer Werk Zwei, neues historisches Museum in Arbon, Langsamverkehrskonzept, Masterplan Seeufer, Belebung der Altstadt – all dies sind Projekte und Konzepte, die künftig in Arbon umgesetzt werden sollen. Wo sehen Sie Arbon in zehn Jahren?

Arbon ist jetzt schon eine der lebenswertesten Städte am Bodensee. Es ist wichtig, dass wir die Menschen von Arbon ins Zentrum dieser Konzepte stellen. Damit können wir Arbon noch attraktiver machen.

Jörg Zimmermann (SVP, bisher)

Alter: 50 Jahre
Beruf: Unternehmer, Innendekorateur
Zivilstand: verheiratet seit 26 Jahren
Hobbys: Fitness, Zeit auf dem See verbringen und in der Natur
Stadtrat seit 2019



Was veranlasst Sie, für eine zweite Amtszeit zu kandidieren? Sehr viel ist aufgegleist, noch nicht fertig. Viele Dinge möchte ich gerne weiter begleiten und zu Ende bringen.

Warum sehen Sie sich als qualifiziert an für dieses Amt?

Als gestandener Unternehmer habe ich bewiesen, dass ich mein Führungs- und Verhandlungsgeschick erfolgreich einbringen kann. Ich habe Erfahrung als Stadtrat seit 2019 und bin gebürtiger Arboner, der schon immer und auch in Zukunft hier lebt.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Steuerentlastung, Verkehrserschliessung verbessern zum Beispiel mit der «Spange Süd», Freizeitanlagen wirtschaftlich und zeitgemäss modernisieren.

Ihr grösster Erfolg in der laufenden Legislatur?

Das Seeufer renaturieren, dabei unsere Freizeitanlagen am See in dieses Projekt integrieren.

Sie treten bei Ihrer Wiederwahl für die SVP und nicht mehr für die XMV an. Ein geschickter Schachzug, hat doch die SVP eine breitere politische Abstützung. Es wirft aber auch die Frage auf: Fürchten Sie um Ihre Wiederwahl?

Meine Kandidatur wurde als Parteilooser eingereicht. Der Parteibeitritt erfolgte erst später. Exekutivwahlen sind Kopfwahlen und sollten nicht parteiabhängig sein. Da ich schon einmal gewählt wurde, schaue ich entspannt einer Wiederwahl entgegen.

In Ihrem Ressort wurden in der laufenden Legislatur diverse Projekte angerissen. Nicht immer mit dem

gewünschten Erfolg, wie die gastronomischen Zwischennutzungen am See zeigen: Fünf hätten es sein sollen, zwei stehen heute. Waren die Ambitionen im Ressort zu gross?

Ein Projekt wurde zugunsten der «Veranda» zurückgezogen, für die Projekte «Coffee to go», «See-liebe» und den «Winterzauber» sieht es sehr gut aus. Die Ausbeute aus vielen Ideen, Sitzungen und Gesprächen ist sehr gut. Nein, darum sind die Ambitionen sicher nicht zu gross gewesen.

Welches Thema sollte in Arbon endlich einmal zur Sprache kommen?

Die sehr tiefe Stimmbeteiligung an den Wahlen. Leider sind wir hier das Schlusslicht im Kanton.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Arbon attraktiver gestalten?

Das Seeufer renaturieren, dabei unsere Freizeitanlagen am See in dieses Projekt integrieren.

Ihre Idee, um das Image von Arbon zu verbessern.

Mit den Medienvertretern an einen runden Tisch sitzen und die Art und Weise der Kommunikation mit ihnen diskutieren. Nicht alles ist so, wie es vielfach nach aussen dargestellt wurde. In der Hoffnung, dass auch mehr positive Dinge dargestellt werden.

Wo sehen Sie Arbon in zehn Jahren?

Als eine Stadt, in der man nach einem kulturellen Ausflug in eines unserer Museen, sich in einem Restaurant am Strand kulinarisch verwöhnen lassen kann, danach am Abend am Seeufer flaniert und die schöne Lage am Wasser geniesst.

Astrid Straub (Bürger Fraktion Arbon, neu)

Alter: 57 Jahre
Beruf: Betriebsmitarbeiterin
Zivilstand: verheiratet
Hobbys: Fitness- und Krafttraining, im Sommer das Strandbad Buchhorn geniessen



Nachdem Sie vor vier Jahren das Stadtparlament und Ihre damalige Partei die SVP verlassen haben, planen Sie nun ein Comeback im Stadtrat. Was ist Ihre Motivation?

Zwölf Jahre politische Erfahrung – acht Jahre Einsitz im Stadtparlament, zwei Jahre Ortsparteipräsidentin, bei der BFA seit vier Jahren als Vizepräsidentin – in der Exekutive umsetzen.

Sie haben 2015 bereits für den Stadtrat kandidiert und blieben chancenlos. Warum wird das 2023 nicht so sein?

Mein Rucksack ist gefüllt mit politischen und persönlichen Erfahrungen. Es gibt diesmal kein Zweier-Ticket. Meine Partei steht zu 100 Prozent hinter mir. Ich habe das Vertrauen unsere Arbonerinnen und Arboner, in mein Engagement, welches ich für die politische Gemeinde Arbon tätige.

Was qualifiziert Sie für dieses Amt?
 Meine achtjährigen Erfahrungen in den parlamentarischen Kommissionen und Komitees, an vielen Prozessen direkt beteiligt gewesen zu sein und meine zeitlichen Ressourcen, um 100 Prozent zu geben.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?
 Stadtentwicklung, «Spange Süd», Imagepflege.

Ihr Wunschressort?
 Ein Stadtrat muss im Ganzen funktionieren. Damit das Optimale in unserer Stadt entwickelt und vorwärts gebracht werden kann. Ich kann mich in jedes Ressort einarbeiten.

Welches Thema sollte in Arbon endlich einmal zur Sprache kommen?
 Die Wertschätzung des Parlaments. Der Besucherstrom im Arboner Stadtparlament lässt

Fragen offen. Was muss gemacht werden, damit sich mehr Leute dafür interessieren?

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Arbon attraktiver gestalten?
 Für mich ist eine offene Kommunikation wichtig. Der Einbezug der Bevölkerung, wie die Plattform Pop-up Büro, ist ein gutes Instrument um Ideen, Meinungen auf einer unkomplizierten Basis abzuholen.

«Riva», «Stadthof», Saurer WerkZwei, neues historisches Museum in Arbon, Langsamverkehrskonzept, Masterplan Seeufer, Belebung der Altstadt – all dies sind Projekte und Konzepte, die künftig in Arbon umgesetzt werden sollen. Wo sehen Sie Arbon in zehn Jahren?

Vieles fällt oder wird wegweisend mit der Abstimmung Ortsplanungsrevision und dem Gestaltungsplan sein. Es gibt klare kantonale Planungs- und Baugesetze welche massgebend für die Weiterentwicklung der Projekte sind.

Welches nach Gesetz legale Verhalten würden Sie per sofort büssen?
 Jedes Fehlverhalten, welches im schweizerischen Strafrecht registriert ist.

Früher waren Sie Mitglied der SVP, heute der Bürger Fraktion Arbon. Inwiefern hat sich der Parteiwechsel auf Ihre politische Haltung ausgewirkt?
 Die BFA politisiert und beteiligt sich nur am Arboner Geschehen. Wir sind keine schweizweite Partei. Somit kann ich offen das breite Spektrum meiner bodenständigen Werte einbringen, mich darauf konzentrieren.

Christine Schuhwerk (FDP, neu)

Alter: 62 Jahre
Beruf: Gewerblerin
Zivilstand: verheiratet
Hobbys: Schwimmen, Reisen
Im Stadtparlament seit 2003



Von der Stadtparlamentarierin zur Stadträtin, was veranlasst Sie zu diesem Schritt?

Nach 20 Jahren im Parlament bin ich in allen Bereichen der Kommunalpolitik zu Hause. Jetzt ist Zeit für einen Wechsel in die Exekutive, um an der Umsetzung der Projekte mitzuarbeiten.

Wie Astrid Straub haben auch Sie 2015 bereits für den Stadtrat kandidiert und blieben dabei chancenlos. Warum wird das 2023 nicht so sein?

Die Situation hat sich grundlegend geändert. Mein Mann und ich sind nicht mehr bei der Stadt angestellt. Dazu kommen weitere acht Jahre Erfahrung im Parlament und in diversen Kommissionen.

Was qualifiziert Sie für dieses Amt?
 Die langjährige politische Erfahrung. In dieser Zeit musste ich mich in viele verschiedene Dossiers einarbeiten, und kam dadurch auch mit vielen Bürgern in Kontakt.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?
 Gezielte und tragbare Gesundheitskosten, lebenswerte Altstadt, urbane Entwicklung und Arbeitsplätze mit der «Spange Süd».

Im Stadtparlament sind Sie ein eher stilles Mitglied. Ihre letzte Interpellation reichten Sie im November 2021 ein, die letzte Motion im Februar 2019. Wird diese Zurückhaltung auch im Stadtrat für Sie charakteristisch sein?

Für Arbon ist es nicht das Wichtigste, möglichst viele Vorstösse einzubringen, sondern massgebend ist die Qualität der Vorstösse, die Arbon wirklich voranbringen. Zum Beispiel meine Vorstösse zur Einführung einer Einbürgerungskommission mit selbstständiger Entscheidungsbefugnis und zum Neubau des Hafens.

Welches Thema sollte in Arbon endlich einmal zur Sprache kommen, dem bisher zu wenig Beachtung geschenkt worden ist?
 Vordringlich ist endlich die Umsetzung der laufenden Projekte. Zum Beispiel seit sieben Jahren Revision Ortsplanung, circa 13 Jahre Lebensraum Altstadt und auch der zweite Anlauf für die «Spange Süd».

Welches Thema sollte in Arbon endlich einmal zur Sprache kommen, dem bisher zu wenig Beachtung geschenkt worden ist?
 Einen aktuellen, anwenderfreundlichen Auftritt Arbons im Internet und ein Städtlifest als Treffpunkt für uns Arbonerinnen und Arboner.

Ihr Wunschressort?
 Ich bin bereit mich in jedes Ressort einzuarbeiten.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Arbon attraktiver gestalten?
 Mit der Aufwertung und Belebung der Altstadt, das muss in den nächsten vier Jahren gelingen.

«Riva», «Stadthof», Saurer WerkZwei, neues historisches Museum in Arbon, Langsamverkehrskonzept, Masterplan Seeufer, Belebung der Altstadt – all dies sind Projekte und Konzepte, die künftig in Arbon umgesetzt werden sollen. Wo sehen Sie Arbon in zehn Jahren?

In der Altstadt sind schöne Plätze entstanden, mit einer Verbindung zum See. «Riva» und der «Stadthof» haben die Baureife erreicht oder sind eventuell schon gebaut. Das historische Museum Werk2 hat bereits die Tore geöffnet und jedes Jahr findet ein Stadtfest für die ganze Bevölkerung statt.

Mit welcher Idee wollen Sie das Image von Arbon verbessern?
 Bei langwierigen Projekten endlich eine Lösung finden. Arbon leidet unter Blockaden. Neue Projekte erst nach sorgfältiger Abklärung auflegen, wenn möglich auch ohne externe Beratung.

Luzi Schmid (Die Mitte, bisher)

Alter: 67 Jahre
Beruf: Stadtrat, ehem. Notar und Grundbuchverwalter
Zivilstand: unverheiratet, zwei Töchter, ein Sohn
Hobbys: Fussball, Blasmusik, Skifahren, Jakobsweg, Zeitschriften und Bücher
Stadtrat seit 2019, davor acht Jahre im Parlament.



Was veranlasst Sie, für eine zweite Amtszeit zu kandidieren?
 Meine positiven Erfahrungen, die einstimmige Nomination meiner Mitte-Partei und die vielen anderen Aufmunterungen.

Warum sehen Sie sich als qualifiziert an für dieses Amt?
 Da politisch erfahren, engagiert, erprobt, eigenständig.

Als Stadtparlamentarier waren Sie dafür bekannt, kein Blatt vor den Mund zu nehmen. Als Stadtrat fallen Sie hingegen wenig auf. Haben Sie Ihren Biss verloren?
 Ein plumper Versuch. Ihre Zeitung war an allen Parlamentsitzungen dabei und kennt meine differenzierten Meinungen und Voten beispielsweise zu Rechnung und Budget, zu Littering, Gastronomie, Strommangellage, Feuerwehr und Zivilschutz.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?
 Stabile Finanzen; attraktiver Standort für Unternehmungen; verbesserte Angebote für Seniorinnen und Senioren.

Ihr grösster Erfolg in der laufenden Legislatur?

Der Stadtrat funktioniert als Kollegialbehörde, da haben wir unter anderem erreicht: Kauf Parzelle «Rietli» zur Wirtschaftsförderung, Steuerfussreduktion, Goldlabel Energiestadt, Förderung Energieeffizienz, Förderung ausserfamiliäre Kinderbetreuung.

Welches nach Gesetz legale Verhalten würden Sie per sofort büssen?
 Spontan kommt mir nichts in den Sinn. In meiner langjährigen

Liegenlassen von Hundedreck, Missachtung der Leinenpflicht, provozierter Autolärm, langwährende Steuerveranlagungen und Baubewilligungen.

Welches Thema sollte in Arbon endlich einmal zur Sprache kommen, dem bisher zu wenig Beachtung geschenkt worden ist?
 Einen aktuellen, anwenderfreundlichen Auftritt Arbons im Internet und ein Städtlifest als Treffpunkt für uns Arbonerinnen und Arboner.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Arbon attraktiver gestalten?
 Wir sind auf gutem Weg. Jetzt heisst es, die erarbeiteten Konzepte (Zwischennutzung am See, Ortsplanungsrevision, Altstadt, Verkehr, Tourismus) erfolgreich umzusetzen.

Und welche Idee hätten Sie, um das Image von Arbon zu verbessern?
 Ein Lob wirkt mehr als viele Ideen, und zwar an die Arbon Energie AG und den Abwasserverband Morgental für ihr klima- und kundenfreundliches Engagement.

«Riva», «Stadthof», Saurer WerkZwei, neues historisches Museum in Arbon, Langsamverkehrskonzept, Masterplan Seeufer, Belebung der Altstadt – all dies sind Projekte und Konzepte, die künftig in Arbon umgesetzt werden sollen. Wo sehen Sie Arbon in zehn Jahren?

Exakt da, wo Ihre Aufzählungen hinführen, aber ohne Verlegung des Hafens und ohne neuen Weg durch die Badi, wie das im Masterplan so quasi suggeriert wird.

Didi Feuerle (Grüne, bisher)

Alter: 52 Jahre
Beruf: Selbständiger Schreiner, Baubiologe/Bauökologe, Stadtrat
Zivilstand: ledig
Stadtrat seit 2019, seit zehn Jahren im Grossen Rat



Was veranlasst Sie, für eine zweite Amtszeit zu kandidieren?
 Gerne möchte ich weiterhin meine Ideen für eine menschen- und umweltfreundliche Stadt einbringen.

Warum sehen Sie sich als qualifiziert an für dieses Amt?
 Als selbständiger Schreiner bin ich es gewohnt haushälterisch mit Ressourcen und Finanzen umzugehen, zu planen und Projekte umzusetzen. Zudem habe ich langjährige politische Erfahrung.

Sie sind Vorsteher des Ressorts Bau/Umwelt. Wie lässt sich Ihre Haltung als Grüner mit der regen Bautätigkeit in Arbon vereinbaren?
 Ich bin dafür, dass das Hauptwachstum in den Städten erfolgt und nicht auf dem Land. Mit einer geschickten Grünraumplanung können Städte lebenswert gestaltet werden, inklusive einer hohen Biodiversität.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?
 Die Werterhaltung der Infrastruktur inklusive energetischen Sanierungen. Die Aufwertung der Altstadtstrassen und Plätze und die Inbetriebnahme eines Seewasser-Wärmeverbundes. Weiterhin ausgeglichene Finanzen und Investitionen mit nachhaltig guter Qualität.

Ihr grösster Erfolg in der laufenden Legislatur?
 Das Projekt «Vorteil naturnah», bei dem die städtischen Grünflächen ökologisch aufgewertet werden und die Ausarbeitung eines Energieförder-Reglements.

Welches Thema sollte in Arbon endlich einmal zur Sprache kommen, dem bisher zu wenig Beachtung geschenkt worden ist?
 Spontan kommt mir nichts in den Sinn. In meiner langjährigen

politischen Tätigkeit kam wahrscheinlich schon fast alles zur Sprache.

Welches nach Gesetz legale Verhalten würden Sie per sofort büssen?
 Den Verkauf und das Abfeuern von Feuerwerk.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Arbon attraktiver gestalten?
 Ich setze mich ein für gute Freizeit- und Sportanlagen und eine intakte Umwelt. Ein Elektro-Passagierschiff, welches im Arboner Hafen stationiert sein soll.

Nennen Sie eine Idee zur Imageverbesserung Arbons.
 Wir müssen stolz auf unsere Stadt sein und Freude am Guten haben, das spricht sich schnell herum.

«Riva», «Stadthof», Saurer WerkZwei, neues historisches Museum in Arbon, Langsamverkehrskonzept, Masterplan Seeufer, Belebung der Altstadt – all dies sind Projekte und Konzepte, die künftig in Arbon umgesetzt werden sollen. Wo sehen Sie Arbon in zehn Jahren?

Das neue historische Museum ist in vollem Betrieb. Es gibt sogar viele Gäste aus Deutschland, die mit einer Elektrofähre anreisen. Viele Leute fahren innerhalb der Stadt mit dem Velo und freuen sich an der schönsten Altstadt am schweizer Bodenseeufer und geniessen das verkehrsberuhigte Seeufer mit vielfältigen, gut besuchten gastronomischen Betrieben.

Ihr letzter politische Inhalt auf den Sozialen Medien?
 Mein grosses Bedauern über den sinnlosen Krieg in der Ukraine.

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Benötigen Sie einen Tapetenwechsel? Hat sich Ihre Wohnsituation verändert? Dank unseres umfassenden Netzwerks, unserer fundierten Marktkenntnisse und unserem Fachwissen finden wir auch Ihre Wunschimmobilie und verkaufen Ihr Wohneigentum professionell und unkompliziert.



Silvan Hengartner, Verkaufsleiter

THOMA Immobilien Treuhand AG
Bahnhofstrasse 13a
8580 Amriswil
Tel. +41 (0)71 414 50 60
www.thoma-immo.ch

Amriswil | St.Gallen | Wil

Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND



In den Stadtrat

...weil es mich braucht

Astrid Straub

BFA Bürger Fraktion Arbon

Wahlen: 12. März 23 / www.bfarbon.ch



A.Vogel

A.Vogel AG führt das Lebenswerk des Naturheilkunde-Pioniers Alfred Vogel (1902-1996) weiter. Im A.Vogel Besucherzentrum in Roggwil/TG werden jedes Jahr mehrere Tausend BesucherInnen empfangen. Das Erlebniszentrum «EchinaPoint» bildet das Herzstück der Firma A.Vogel AG.

Für den Unterhalt und die Pflege des Schaugartens mit verschiedenen Heilpflanzen und Küchenkräutern suchen wir eine/n

GärtnerIn oder gartenbegeisterte Person

März - Oktober, m/w/d

Tätigkeiten

- Selbständige Pflege und Unterhaltsarbeiten des A.Vogel Heilpflanzengartens «EchinaPoint»
- Unterhalt und Pflege der Kräuterbeete
- Mithilfe Pflege Gewächshaus

Anforderungen

- Flexibilität im Arbeitspensum während der Gartensaison von März bis Oktober
Ca. 1 ½ Tage pro Woche frei wählbar
- Sinn und Flair für die Pflege des Schaugartens
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise

Wir stellen uns für diese Vakanz eine teamfähige und flexible Person vor. Wenn Sie gerne selbständig im Freien und in der Natur arbeiten, senden Sie uns bitte Ihre elektronische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an personal@avogel.ch. Für vorgängige Fragen wenden Sie sich bitte direkt an unsere Leiterin Besucherzentrum Frau Ariane Jenny, Telefon 071 454 62 33.

Arbeitsort: 9325 Roggwil

A.Vogel AG, Margarete Fässler, Leiterin Personal, 9325 Roggwil TG, personal@avogel.ch.



 VITRINE

Weniger Parkplätze nach Sanierung

Laura Gansner

Die Berglistrasse wie auch die Kronberg- und Gartenstrasse in Arbon werden dieses Jahr einer Gesamt-sanierung unterzogen. Dabei werden an zwei Stellen Kurven verengt, an anderen verschwinden Parkplätze.

An zwei Punkten an der Berglistrasse sollen im Zuge einer Gesamt-sanierung Kurven verengt werden. Konkret handelt es sich um die Einmündung der Alpsteinstrasse in die Berglistrasse, sowie um das Zusammentreffen der Scheibenstrasse mit der Berglistrasse. Ausschlaggebend dafür waren die Normen der Normierungsorganisation im Strassen- und Verkehrswesen der Schweiz (VSS). «Gemäss diesen Normen sollten Strassen rechtwinklig in einen Knoten münden», erklärt Rainer Heeb, Bereichsleiter Tiefbau der Stadt Arbon. Ausserdem bezwecke die Verengung, dass die gültige Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometer pro Stunde eingehalten werde. Die Bauarbeiten für die Gesamt-sanierung sollen frühestens im Mai beginnen und voraussichtlich bis Ende 2024 dauern. Der Deckbelag wird rund ein Jahr später eingebracht.



An der Kronberg- und Gartenstrasse werden nach der Gesamt-sanierung sechs Parkfelder weniger vorhanden sein (links) und an der Berglistrasse werden zwei Kurven verengt.



Sicherheit geht vor Parkfeldern

Auch an der Kronberg- und Gartenstrasse steht eine Gesamt-sanierung an. Dabei wird die Anzahl Parkplätze reduziert: von aktuell 24 bleiben 18 weisse Parkfelder auf den beiden Strassen übrig. Die kantonale Bewilligungsinstanz erlaube an dieser Stelle nicht mehr, wie Rainer Heeb erklärt. Auch hier stütze man sich auf die Vorgaben der VSS: «Diese werden als Grundlage herangezogen, damit

wir für Verkehrssicherheit garantieren können.» Bei der Einzeichnung von Parkplätzen komme es jeweils auf die Sichtweite an, die vom Fahrzeug aus auf Ein- und Ausfahrten wie auch Hauseingänge möglich ist. Anhand dieser Angaben wird berechnet, wie viele Parkplätze auf der entsprechenden Strasse sicherheitstechnisch möglich sind. Im Falle der Kronberg- und Gartenstrasse würden die im Zuge der Gesamt-sanierung neu zu

pflanzenden Bäume das Sichtfeld teilweise verringern. «Das hat wiederum Einfluss auf die Parkplätze», so Heeb. Eine Ausweichmöglichkeit für die fehlenden sechs Parkfelder ist nicht Teil des Projekts. «Das muss die Stadt nicht zur Verfügung stellen», resümiert Heeb. Die Gesamt-sanierung wird frühestens im März starten und bis Mai 2024 dauern. Der Deckbelag werde wie üblich rund ein Jahr später eingebracht.

Sperrungen entlang der Pfauenmoosstrasse

Entlang der Pfauenmoosstrasse in Berg (SG) und Wittenbach werden in den kommenden Tagen auf diversen Abschnitten Sicherheitsschläge durchgeführt. Für die Dauer dieser Arbeiten sind aus Sicherheitsgründen Sperrungen der Strasse notwendig, wie die Gemeinde Steinach diese Woche in einer Mitteilung informiert. Die Strassensperrungen dauern seit Dienstag 14. Februar bis heute Freitag, 17. Februar von 07.30 bis 17.30 Uhr und noch einmal von Montag, 20. Februar bis Freitag, 24. Februar von 07.30 bis 17.30 Uhr mit

Zwei Experten zu Arbons Stromlage

Die SP Arbon lud kürzlich zu einem Podium über die Energiekrise ein. Die Geschäftsleiter der Arbon Energie AG und des Abwasserverbands Morgental, Silvan Kieber und Roland Boller, gaben Antwort auf die Frage: Haben wir die Energiekrise bereits überstanden?

Für Silvan Kieber war die Situation im November sehr heikel, dank der milden Temperaturen im Dezember und Januar habe sich die Situation jedoch entspannt. Es sei schwierig zu beurteilen, wieviel Strom in Arbon konkret gespart wurde. «Arbon Energie» habe die Aufgabe,

Haushalte und Industrie mit genügend günstigem Strom zu versorgen. Finanzielle Lenkungsmaßnahmen seien Sache der Politik.

ARA macht Gewinn mit PV-Strom
Für Roland Boller ist es wichtig, vor Ort optimale Lösungen zu finden. So sei die ARA zum Energiepark geworden, mit Biogas und Photo-Voltaik. Mittlerweile produziere man doppelt so viel Strom wie man verbrauche. Da man den überschüssigen Strom zu einem sehr guten Preis verkaufen konnte, könne die ARA mit einem grossen Überschuss rechnen. Die Zukunft liegt

für Bommer in der Nutzung verschiedenster Energiequellen und der Zusammenarbeit verschiedener Energielieferanten.

Vier bis fünf Rappen mehr

Silvan Kieber prophezeit für Arbon keine krassen Strompreiserhöhungen wie andern Orts. Für die beiden Folgejahre rechne er mit einer Erhöhung von vier bis fünf Rappen. Auf die Forderung nach Ladestationen für E-Autos meinte Kieber, diese rentierten nicht. Zur Zusammenarbeit sei er bereit, aber die Öffentlichkeit müsste ihren Beitrag leisten.
Peter Gubser

Voranzeige Metzgete
Restaurant Morgental, Steinach

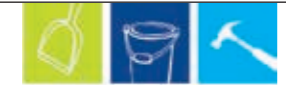


2., 3. und 4. März 2023



Mittags ab 11.00 Uhr Metzgete
Abends ab 17.30 bis 22.00 Uhr
Samstag, durchgehend

Reservierungen unter
Tel. 071 440 47 40



Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

GEWERBE STEINACH

Von Graffiti-Reinigung zur eigenen Firma



«Clean-Team Kluser» reinigt für die Region: Geschäftsinhaber Markus Kluser vor seinem Firmenauto.

Publireportage

Markus Kluser hat vor elf Jahren das Reinigungsunternehmen Clean-Team Kluser mit Sitz in Steinach ins Leben gerufen. Eine Entstehungsgeschichte.

Markus Kluser schmunzelt, als er sich an die Anfänge von «Clean-Team Kluser» erinnert. «Das war mehr eine zufällige Sache», holt er aus. Als sein damaliger Arbeitgeber seine Stelle abbaute und er zeitgleich von einem Kollegen angefragt wurde, ob er ihm nicht helfen könne, ein unerfreuliches Graffiti an dessen Hauswand zu

entfernen, stimmte er zu. «Ich hatte ja genügend Zeit.» Er habe sich intensiv mit der Steinpflege auseinandergesetzt und entdeckte eine Leidenschaft für das Thema Reinigung. «Kurz darauf ergab es sich, dass ich eine Reinigungsfirma in Steinach übernehmen konnte.» Das war im Mai 2012. Mit der Geschäftsübernahme erhielt das Unternehmen den jetzigen Namen Clean-Team Kluser, «weil bei uns Reinigung gemeinsam angepackt wird.»

Dankbar für treue Kundschaft
Aktuell sind bei «Clean-Team Kluser» fünf Teilzeit-Angestellte tätig.

Dabei übernehmen sie Reinigungsarbeiten von Umzugswohnungen, Treppenhäusern und Fenstern, Baureinigungen sowie die Reinigung von Praxen, Büros und Privatwohnungen. Das Clean-Team Kluser bietet alles aus einer Hand, auch Hauswart-Dienstleistungen wie die Pflege der Umgebung und Winterdienst sowie kleinere Reparaturarbeiten. «Unsere Kundschaft hat sich so entwickelt, dass wir aktuell vor allem Aufträge von Privaten erhalten», erzählt Markus Kluser. Ihn freut es, denn es komme nicht selten vor, dass man einer Kundin oder einem Kunden beim Einkaufen über

den Weg laufe und diese dann begeistert von der frisch geputzten Wohnung schwärmen. Markus Kluser nimmt aber nicht nur Lob, er verteilt es auch: «Ich bin der langjährigen Kundschaft äusserst dankbar für ihre Treue.»

Kontaktdaten

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D
9323 Steinach
071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

Motorbootschule und Segelschule
Jetzt anmelden



Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch



Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch



W. Peterer
Bauunternehmung
Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch



Letti ihr Maler

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch



WIR MACHEN TRAUMBÄDER

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär + Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch



GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Innenausbau, Küchen
- Schränke, Türen, Treppen
- Wärmedämmungen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Soeben frei geworden!

Sind Sie Mitglied im Gewerbe Steinach und interessiert?

Auskunft:
071 440 18 30
mazzaro@mediarbon.ch



Kaspar Gantenbein AG

- PARKETT
- TEPPICHE
- BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss



INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch



BRUDERER WOHNEN

www.bruderer-wohnen.ch



GLAS WERK

f @ in p

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch



schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach



ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Eine Beratung ohne awit...

... ist wie ein Freitag ohne felix.

www.awit.ch **awit**



seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei	Stuckaturen	Fassadenarbeiten
Tapeten	Kunststoffputze	Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15
Mobile: 079 276 22 52

www.malergeschaeft-sen.ch
info@malergeschaeft-sen.ch

Böllentretter 22
Lehnhaldenstr. 57

Postfach 59
9323 Steinach
9014 St. Gallen



Marco Heer
ins Parlament Arbon

ich Sorge für Ihre Sicherheit.



Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |

Ihr Partner für Fiat und Alfa Romeo in der Region




Delta Garage
seit 1988

DER NEUE ALFA ROMEO TONALE HYBRID IST DA.

Delta Garage G. Campailla GmbH · 9403 Goldach · www.deltagarage.com · 079 697 57 32

Wir suchen Mechatroniker/Automobilfachmann



GRÜNE ARBON

FÜR DAS STADTPARLAMENT LISTE 4



Camper mieten??

- für 2-3 Personen
- Autark mit Solaranlage und Inverter
- Navi mit Rückfahrkamera
- Fahrradträger, auch für E-Bikes
- eingebauter Backofen
- überdurchschnittliche Ausrüstung

Sehr günstige + attraktive Preise



Live bei: St. Gallerstrasse 115 · 9320 Arbon · 071 440 22 76
info@auto-keller.ch · www.auto-keller.ch



FDP
Die Liberalen

Arbon, mein Ding

Gemeinsam realisieren, umsetzen, vorankommen.

Schritt für Schritt vorwärts!

Lernen Sie die zukünftigen Entwicklungsorte von Arbon bei einem Stadtrundgang kennen.

Samstag, 25. Februar 2023, 13.30-15.00 Uhr
Samstag, 4. März 2023, 13.30-15.00 Uhr

Treffpunkt Hamelgebäude (beim Café Kölbener)
BBB (Bratwurst, Bier und Bürl) gibt's obendrauf!

LISTE 5
12. März 2023

Für mehr Transparenz
Gehen Sie auf smartvote.ch

fdp-arbon.ch

Horner Ticketautomat als Streitpunkt

Laura Gansner

Diese Woche traten sich Vera Tettamanti und Thierry Kurtzemann in einem Wahlpodium gegenüber. Die Themen reichten vom neuen Badi-Ticketautomat über Regionalität zum Horner Bevölkerungswachstum.



Im Gemeinderat Kollegen, im Wahlkampf Gegner: Vera Tettamanti (parteilos) und Thierry Kurtzemann (FDP).


Im Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses in Horn musste am Montag nachgestuhlt werden. Über 100 Hornerinnen und Horner versammelten sich, um den Kandidierenden fürs Horner Gemeindepräsidium zu lauschen. Vera Tettamanti (parteilos) und Thierry Kurtzemann (FDP) stellten sich den Fragen zweier Tagblatt-Redaktoren. Zu Beginn des Podiums antwortete Tettamanti auf die Frage, wie sie die Ablehnung der Steuerfuss-Erhöpfung empfinde, mit: «Wäre der Nachtragskredit für die Badi gescheitert, hätte mich das mehr gemocht.» Das erste Murren ging durch die Menge. Ein Vorgeschmack auf das, was in der offenen Fragerunde folgen sollte.

Badi bleibt Knackpunkt
Die Hälfte aller Publikumsmeldungen bezog sich direkt oder indirekt auf den Neubau der Badi. Neben der Befürchtung, dass das Kinderbädli doch noch beheizt werden könnte und dem Entscheid gegen die Solarpanels auf dem Dach des Neubaus sorgte vor allem der Ticketautomat für Fragezeichen. Die Investitionssumme von 85 000 Franken würden ihn die Dringlichkeit dieser Anschaffung schon hinterfragen lassen,

wie ein Publikumsgast vernehmen lies: «Kann man das nicht anders lösen?» Tettamanti zeigte die Optionen einer Ticketkontrolle durch Bademeister oder den Ticketverkauf durch den Pächter auf. Beide seien nicht optimal: «Das Aufsichtspersonal soll sich auf seine eigentliche Aufgabe konzentrieren können und ein Pächter macht das Ganze auch nicht unentgeltlich.» Kurtzemann, der laut eigener Aussage einer Frau nicht gerne widerspreche, tat es an dieser Stelle doch: «Ich will alle Möglichkeiten auf jeden Fall nochmals überprüfen.» Nach einem kurzzeitig chaotischen Schlagabtausch – eine Ausnahme im ansonsten gemässigten Umgangston der Kandidierenden miteinander – kündigen beide an, das Thema in der anstehenden Gemeinderatssitzung ausdiskutieren. Das letzte Wort scheint in dieser Sache noch nicht gesprochen.

Zu wenig für die Region
«Ich habe gehofft, da kommt mehr», meldet sich ein Votant aus dem Publikum und bezieht sich dabei auf die Ausführungen von Kurtzemann und Tettamanti zum Nicht-Beitritt des regionalen Hallenbadverbands. Es sei enttäuschend, wie wenig sich beide zur Region bekennen würden. Kurtzemann verweist in seiner Antwort auf den See – «Im Sommer baden sowieso alle da drin» – und meint, dass man in anderen Bereichen sehr wohl mit der Region zusammenarbeite, aber: «Wir können am Ende nicht die Deppen sein, die immer zahlen.» Tettamanti hat die Frage bereits früher in der Podiumsdiskussion beantwortet, als sie auf die finanzielle Unterstützung der Gemeinde für das Eisportzentrum Oberthurgau verwies: «Wir helfen gerne, aber wir wollen auch kein Fass ohne Boden sein.»

Bevölkerungswachstum beschäftigt
Auf das Bevölkerungswachstum der Gemeinde angesprochen setzen die beiden unterschiedliche Schwerpunkte. Kurtzemann ist zwar der Meinung, dass die bestehende Infrastruktur diese Veränderung aushalten würde. «Aber die Verkehrsführung auf der Seestrasse wird bestimmt ein Thema.» Vor allem für Fahrradfahrende sei diese aufgrund der engen Verkehrsführung nicht immer angenehm. Tettamanti sieht die Herausforderung an anderer Stelle: «Der Badi-Platz müsste der Bevölkerung in Kombination mit dem Festplatz 24/7 zugänglich sein.» Es sei wichtig, dass es in Horn eine Wiese zum Verweilen gäbe, auch bis spät in die Nacht hinein. Ob gerade im Angesicht des Gemeindegewachstums auch ein 20 Prozent-Pensum weiterhin reichen werde, will der Moderator wissen. Kurtzemann bejaht: «Man muss sich halt auf das Wesentliche konzentrieren.» Tettamanti hingegen meint: «20 Prozent sind wohl für meine Arbeitsweise ein wenig knapp». Es käme ihr aber nicht in den Sinn, bei Überstunden mehr Geld zu verlangen. Auch die Einheitsgemeinde wird von den Moderierenden ins Spiel gebracht. Kurtzemann könnte sich zwar mit beiden Organisationsmodellen abfinden, sieht aber zur Zeit keinen Grund für eine Zusammenführung: «Ausserdem bin ich gegen eine Zwangsheirat.» Tettamanti wird noch deutlicher: «Ich würde das Thema abschliessen.» Schliesslich funktioniere die Zusammenarbeit mit der Schulbehörde reibungslos. Ein Zusammenschluss würde Abläufe nur verkomplizieren.




Die Stadt Arbon sucht per 1. April 2023 oder nach Vereinbarung eine

Leitung Bereich Gesellschaft (80–90 %)

Möchten Sie als Sozialarbeiter/-in zukünftig diverse Projekte im Bereich Gesellschaft initiieren? Dann können wir Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bieten.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.




NEU IN STEINACH!

Shalom
MEDIZINISCHE UND THERAPEUTISCHE MASSAGE SEN

Zusatzversicherungsanerkennung

E-Mail: info@massage-shalom.ch
Telefon: +41 78 202 40 15
Adresse: Böllentretter 20, 9323 Steinach
Webseite: massage-shalom.ch

Leben. Lieben.
Lachen.

DEIN WOHNTRAUM
IN **STACHEN**.

HOLZGASS
STACHEN ARBON

Eigentumswohnungen mit
modernem Ausbaustandard

tecti.ch

Verschieden und
gemeinsam – für Arbon

Liste 7
Stadtparlamentswahlen
12. März 2023

XMV – Xsunder Menschen Verstand
facebook.com/xmvarbon
xmvm-arbon.ch

Spendenkonto:
TKB Arbon
IBAN CH49 0078 4296 9665 6200 1

konstruktiv-kritisch
vermittelnd
haushälterisch

Stadtratswahlen
12. März 2023

Sandra Eichbaum

Gerne komme ich mit Ihnen bei einem
Morgenkaffee ins Gespräch:

17., 24. & 25. Februar / 3. & 10. März
jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr, Michélas Ilge

xmvm-arbon.ch

Der **felix** -Online-Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer
up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen

SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
Liste 8

NEU
Nilo Schollenberger
in das Stadtparlament

**STADT
ARBON**

**Auflage
Baugesuche**

Bauherrschaft
Mosterei Möhl AG, St. Gallerstrasse 213, 9320 Stachen. Bauvorhaben: Erweiterung Verladehalle, Parzelle 5125, St. Gallerstrasse 213, 9320 Stachen

Bauherrschaft
Mosterei Möhl AG, St. Gallerstrasse 213, 9320 Stachen. Bauvorhaben: Erweiterung Parkplatz mit Entsorgungsplatz und Retentionsbecken, Parzelle 5030, St. Gallerstrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft
HWP Immobilien AG, St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Abbruch Wohn- und Garagenbauten, Neubau MFH mit Garagen, Carport, Erdwärmesonden und Photovoltaikanlage, Parzelle 2458, Eichenstrasse 39, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Claudia und Roland Rorschach, Höhenstrasse 24, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3548, Höhenstrasse 24, 9320 Arbon

Auflagefrist
17. Februar bis
8. März 2023

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt,
Stadthaus, Hauptstrasse 12,
3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

LESERBRIEFE

Leserbrief

Smartvote – eine gute Wahlhilfe

Der sympathische Nachbar von nebenan kandidiert für das Stadtparlament. Soll ich ihn wählen, weil er mich jeden Morgen freundlich grüsst? Für politische Wahlen eine schlechte Entscheidungsbasis. Ich will wissen, wofür die Person einsteht, die ich als Entscheidungsträgerin wähle. Deshalb finde ich Parteien hilfreich. Die Parteizugehörigkeit verschafft mir nämlich ein ungefähres Bild über Wertehaltungen und Ansichten einer Person. Aber wofür stehen die Parteien eigentlich? Und was, wenn ich mich mit keiner Partei anfreunden kann? Hier kann «Smartvote» helfen, eine Plattform, die Transparenz über Wertehaltungen und Positionen aller Kandidierenden schafft. Wie kann ich diese Wahlhilfe in Anspruch nehmen? Auf smartvote.ch gehen, die Parlamentswahlen in Arbon auswählen und einige Fragen beantworten. Es reicht aus, nur ein paar zu beantworten, um eine Empfehlung zu erhalten. Die Empfehlung wird aber präziser, je mehr Fragen beantwortet werden. Fragen, die man nicht versteht oder unwichtig findet, kann man auch auslassen. Wenn Sie genug haben, drücken Sie auf Wahlempfehlung – ein Login ist nicht nötig – und Sie erhalten eine Liste mit Kandidierenden, die inhaltlich am besten zu Ihnen passen. Somit ist es allen Stimmberechtigten möglich, eine gut fundierte Wahl zu treffen. Probieren Sie es aus und nehmen Sie an den Wahlen teil!

Felix Heller, Arbon

Kontinuität mit Jörg Zimmermann

Stadtrat Jörg Zimmermann hat in den vergangenen vier Jahren gezeigt, dass im Ressort FSL viel Optimierungspotenzial besteht. Und er hat die Probleme mutig angepackt. Mit seinen unternehmerischen Kenntnissen

konnte er den Bootshafen und den Campingplatz im Sinne seiner Nutzer und der Stadt in vielerlei Hinsicht verbessern. Sein konsequentes Handeln und seine bürgernahe, bodenständige Politik machen ihn zu einem Stadtrat, dessen Wiederwahl nur zu empfehlen ist.

Matthias Schawalter, Arbon

Endlich eine echte Wahl!

Drei Frauen und vier Männer für den Stadtrat? Wow, wie fortschrittlich Arbon ist! Ich habe die Wahl für einen ausgewogenen Stadtrat mit weiblichen und männlichen Führungsqualitäten. Darüber freue ich mich sehr. Von den drei Frauen ist für mich klar Sandra Eichbaum die Favoritin. Sie überzeugt mit grossem fachlichem Hintergrund, begeisterter Motivation und Nähe zu den Menschen. Ich empfehle diese Familienfrau mit viel Power an einem ihrer Termine kennen zu lernen.

Gaby Sagelsdorff, Arbon

«s'Bescht für Arbon»

Natürlich braucht es Ziele, wie Steuersenkung, eine ausgewogene Stadtentwicklung, eine zeitgemässe Energiestrategie. Um aber alle diese Vorsätze erfolgreich umsetzen zu können, benötigen wir Personen, die loyal, kollegial, ehrlich und engagiert sind. Genau das imponiert mir an der SVP Arbon. Einige sagen man solle sie wählen, weil es sie braucht, andere machen mit links ihr Ding. Was wir wollen ist «s'Bescht für Arbon», darum wähle ich die Liste 8 SVP.

Jörg Zimmermann, Arbon

Sparen an der Sicherheit?

Vor einigen Monaten stand im «Beobachter»: «Arbon eine Räuberstadt». Hier hat der Schreiber ins Schwarze getroffen. Schon wieder wurde ein Tankstellenshop überfallen. Braucht man die Polizei, dauert es lange, bis sie erscheint. Überall wird

abgebaut und gespart. Dies nutzen die Räuber aus, denn sie wissen: «Bis die Polizei kommt, sind wir über alle Berge.» Ich hätte mir früher einiges Geld sparen können, aber da gab es noch die Polizeistunde. Wir zahlten gerne oder nicht gerne, denn auf dem Heimweg fühlten wir uns sicher. Die Polizei war präsent. Heute wagen sich viele ältere Leute, wenn es dunkel wird, nicht mehr auf die Strassen. Ich gehöre auch dazu. Die Polizei ist kantonal und so hätte Arbon in dieser Hinsicht nichts damit zu tun. Ich bin aber der Meinung, wir bezahlen sehr viele Steuern und dann sollte man annehmen, dass auch für Sicherheit gesorgt wird. Hier in Arbon wird einiges an Steuergeldern sinnlos ausgegeben. Für dieses Geld könnte man mehr Securitas-Leute einstellen. Das gäbe mehr Sicherheit, und Arbon würde im Thurgau weniger in den Schlagzeilen stehen.

Günter Böhme, Arbon

Sandra Eichbaum in den Stadtrat

Im Herbst traf ich Sandra Eichbaum das erste Mal an einer Sitzung der XMV. Seit dem lernte ich Sandra als Privatperson, Mutter und Politologin als eine top Frau kennen. Ihre politischen Ansichten für Arbon sind äusserst kompetent. In jedem Anliegen, das in Arbon brennt, weiss sie Bescheid und ist gut vorbereitet. Mit ihrer politischen Unabhängigkeit, einem xsunden Menschenverstand und der Empathie für die Bevölkerung ist Sandra Eichbaum in den Stadtrat zu wählen.

André Schär, Arbon

Leserbriefe zu Wahlen in Arbon und Horn

Leserbriefe mit Wahlempfehlungen sind auf 430 Zeichen (inklusive Leerschläge) beschränkt. Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache zu kürzen, redigieren oder nicht zu veröffentlichen. red

HAUSRÄUMUNG Berglstr. 65, Arbon

Kleider, Taschen, Koffer, Schuhe, Küchenutensilien, elektr. Geräte, Vorhänge, Möbel, Vasen, Deko's, Bücher, Bilder, Werkzeuge, Gartenutensilien und vieles mehr.

**Am Sa. 18. und 25. Feb. 23
von 11.00 bis 16.00 Uhr**



«Sie möchten Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen? Sie suchen ein neues Zuhause? Gerne unterstütze ich Sie zusammen mit unserem langjährigen, professionellen Team.

Concetta Bollinger, Region Oberthurgau

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch



Bürgergemeinde Arbon Stipendien 2022 / 2023

Die Bürgergemeinde Arbon richtet ihren Mitgliedern, die eine Berufslehre, eine Mittelschule oder eine andere weiterführende Ausbildung anschliessend an die obligatorische Schulpflicht absolvieren, jährlich Anerkennungsstipendien und Zuschüsse zu kantonalen Stipendien aus.

Entsprechende Gesuche sind bis am Freitag, **17. März 2023**, an Frau Marliese Strauss, Ratsschreiberin Bürgergemeinde Arbon, Rebenstr. 93, 9320 Arbon, zu richten. Das Gesuchsformular kann ab www.buergergemeinde-arbon.ch heruntergeladen werden.

Stipendienberechtigt sind alle Bürger der Stadt Arbon, die seit mind. 3 Jahren Mitglied der Bürgergemeinde Arbon sind und die auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Arbon wohnen. Für Anerkennungsstipendien sind dem Gesuch neben einem Einzahlungsschein im ersten Jahr Kopien des Lehrvertrages bzw. eine Bestätigung des Ausbildungsantritts und in den folgenden Jahren Kopien der ausgestellten Zeugnisse beizulegen; für Zuschüsse zusätzlich eine Kopie des Stipendienentscheides des Stipendienamtes des Kt. Thurgau.

Die Bürgerverwaltung



Die Evangelische Kirchgemeinde Arbon sucht per 1. Juli 2023 oder nach Vereinbarung

einen Mesmer/eine Mesmerin, Pensum 100 %
(Jobsharing möglich)

Aufgabenbereiche sind:

- Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und Anlässen (Infrastruktur, Technik, Dekoration)
- Sie sind Ansprechperson für die kirchlichen Räume und treten als Gastgeber auf
- Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten der kirchlichen Gebäude und Aussenanlagen
- Bedienung und teilweise Wartung der technischen Anlagen

Wir erwarten:

- Hohe Sozialkompetenz mit einem guten Zugang zu allen Altersgruppen
- Dienstleistungsorientierung
- Selbständigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Eigeninitiative
- Handwerkliches und technisches Geschick
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Landeskirche
- Eigenes Fahrzeug und Führerausweis Kat. B
- Wohnsitz in der Gemeinde oder einer Nachbargemeinde

Wir bieten:

- Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Eine hohe Selbständigkeit
- Ein engagiertes Mitarbeiterteam
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Post oder E-Mail bis am 19. März 2023 an Robert Schwarzer, Präsident Vorsteherschaft Evang. Kirchgemeinde Arbon, Römerstr. 5, 9320 Arbon (robert.schwarzer@evang-arbon.ch), der Ihnen auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht (079/601 06 21).

LESERBRIEFE

Leserbrief

Kompetente Frau für den Stadtrat

Sandra Eichbaum ist Politologin mit Erfahrung auf Bundesebene, in der kantonalen Verwaltung und bei verschiedenen Gemeinden. Als dreifache Mutter kennt sie zudem die Anliegen von Familien. Auch würde sie sich bei einer Wahl voll auf das Stadtratsmandat konzentrieren (und keine andere berufliche Tätigkeit voranstellen) – Arbon, was willst du mehr? Sandra Eichbaum gehört in den Stadtrat.

Andrea Holenstein, Stachen

Daniel Bachofen – Glücksfall für Stadtrat

Daniel Bachofen hat sich in den letzten vier Jahren im Stadtparlament aktiv für soziale- und grüne Themen eingesetzt. Seine pragmatische, offene Art ist eine gute Voraussetzung für die Teamarbeit in der Exekutive und mit seinem Engagement und seiner Kompetenz bringt er Arbon voran. Deshalb wähle ich ihn als Stadtrat!

Carole Hollenstein Arbon

ISOS-Gutachten grundlos verwehrt

Die vorberatende Kommission (VoKo) möchte für die Riva-Türme also wie der Stadtrat auch kein ISOS-Gutachten bei der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) einholen, obwohl dies «im Sinne der vollen Transparenz und einer sorgfältigen Gesamtinteressensabwägung für die Bevölkerung begrüssenswert wäre». Für ein ENHK-Gutachten sei das Projekt laut Bericht der VoKo vom 24. Januar schon zu weit fortgeschritten. Komisch, bis anhin (unter anderem im «felix.» vom 4. November 2022) gab die Stadt stets

an, der Kanton könne ein Gutachten auch noch anlässlich der Genehmigung nach der Abstimmung einfordern. Übrigens dürfte die Einschätzung der ENHK laut Auskunft bereits nach drei Monaten vorliegen. Dann argumentieren VoKo und Stadtrat, das Gutachten würde den Entscheid des Stadtrates zum Riva ohnehin nicht ändern können und sei deshalb überflüssig. Also soll dem Stimmvolk ein unabhängiges Fachgutachten deshalb verwehrt werden, weil sich der Stadtrat schon entschieden hat? Es bleibt dabei: Stichhaltige Gründe gegen ein ENHK-Gutachten sind nicht ersichtlich. Insbesondere weil sogar die VoKo in ihrem Bericht die stadträtliche ISOS-Einschätzung als «irreführend» bezeichnete und diese Frage anerkanntermassen ein elementares Element für die Willensbildung darstellt, steht die sture Verweigerung eines unabhängigen ISOS-Gutachtens in klarem Widerspruch zu einem fairen und transparenten Abstimmungskampf.

Philippe Baumann, Arbon

Ja zur Arboner Ortsplanrevision

Die Ortsplanrevision ist für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Arbon zwingend notwendig. Das von der Stadt neu erworbene Rietli ist ein gutes Beispiel dafür. Dieses wurde gekauft, damit sich Industrie und Gewerbe weiterentwickeln und ansiedeln können, was bei einer Ablehnung so nicht möglich wäre. Die Straussenwiese ist ein weiteres Beispiel dafür. Mit der Revision könnte dieses Landwirtschaftsland in Bauland gewandelt werden, um so Platz für Neues zu schaffen. Unabhängig davon, ob man das Projekt Riva befürwortet oder nicht, sollte die Ortsplanrevision definitiv angenommen werden. Davon

profitiert die Stadt und macht diese langfristig für Bewohner attraktiv und konkurrenzfähig. Eine Ablehnung der Revision blockiert die Stadtentwicklung bis mindestens ins Jahr 2027. Die Ortsplanrevision ist inzwischen ein Prozess von zehn Jahren, welcher unbedingt mit einem Ja an der Urne abgeschlossen werden sollte.

Diego Imhof, Arbon

Wiederwahl von Luzi Schmid in Stadtrat

Luzi Schmid bringt die besten Voraussetzungen mit. Es ist seiner Sozialkompetenz als Notar zu verdanken, dass Stadtrat und Volk wieder näher zusammenkamen. Seine Referate vor dem Stadtparlament bewiesen seine grosse Sachkompetenz. Ferner schätze ich, dass er im Grossen Rat wesentlich dazu beitrug, dass es heute am Kantonsspital Münsterlingen eine Palliativstation gibt. Deshalb verdient Luzi Schmid seine Wiederwahl.

Andreas Näf, Arbon

Danke für die Aufklärung

Leserbrief zum Artikel «Politische Haltung auf einen Blick» im «felix.» vom Freitag, 10. Februar

Ich danke «felix.» für die Fragen an die Kandidierenden für einen der vier Arboner Stadtratssitze und die Aufbereitung und grafische Darstellung aller Antworten. Diese Auswertung ist sehr aufschlussreich und bemerkenswert. Die Unterteilung in profilierte und profillose Kandidaten und Kandidatinnen könnte offensichtlicher nicht sein. Kandidierende die bei keinem, noch so wichtigen Thema, über die mittelmässige Note 5 hinauskommen sind für diese dynamische und lebhafteste Stadt sicher kein Gewinn. Was auch auffällt ist,

dass nur zwei von sieben Kandidierenden die Realisierung «Riva» klar und deutlich befürworten. Bleibt zu hoffen, das Arboner Stimmvolk verhält sich gleich wie am letzten Wochenende das Zürcher Stimmvolk und kopiert dessen Ergebnis, in dem alle bisherigen Stadträte in ihren Ämtern bestätigt werden. Arbon sollte es sich nicht leisten, innerhalb von vier Jahren wieder von vorne zu beginnen.

Konrad Brühwiler, Frasnacht

Judith Huber (EVP) gehört ins Parlament!

Judith Huber wirkt leise und konstant. Sie hört zu, wägt ab und bringt ihre Meinung gereift und prägnant. Das gibt ihr eine starke Position, um Brücken zu bauen. Wir brauchen dringend verbindende Frauen wie Judith Huber, die zu ihren Werten stehen und die politische Mitte stärken. Als EVP-lerin tritt sie ein für starke Werte, für eine Politik zugunsten von Familie und Kindern. Nutzen auch Sie die EVP-Liste, um Judith Huber ins Arboner Stadtparlament zu wählen.

Arturo Testa, Arbon

Wahlempfehlung für den Stadtrat

Von Anfang an hat mich Astrid Straub mit ihrem kompetenten Auftreten überzeugt. Ihr Sachverstand und ihr vernetztes Denken ist enorm. Wenn bei uns intern die Frage auftaucht: Wie war denn das damals bei der Vorlage X, kennt Astrid Straub die Details noch Jahre später. Sie ist seit Jahrzehnten unermüdlich für Arbon im Einsatz. Auch zwischenmenschlich ist Astrid einzigartig. Daher ist es für mich keine Frage, Astrid muss in den Stadtrat weil es Sie dort braucht.

Reto Gmür, Frasnacht

Weil es uns braucht.

Liste 1

BFA Bürger Fraktion Arbon



Wahlen: 12. März 23 / www.bfarbon.ch

FUSSBALL VERRÜCKT

Fussballcamp in Arbon TG
27. bis 31. März 2023
(Sportplatz Stacherholz)

jetzt anmelden:
www.fussballverruickt.ch

trio Sorelle on tour

Konzert
Freitag, 17.02.23,
19:30 Uhr,
Schloss Roggwil

Sagenhaftes aus dem Thurgau

Rebeka Halter - Oboe
Brigitte Halter - Waldhorn
Silvia Halter - Violoncello

DIDI FEUERLE
WIEDER IN DEN STADTRAT

Auto KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

VW Audi SEAT ŠKODA

Ihr neuer Spezialist in der Region für Reparaturen und Handel der Marken VW, Audi, Seat und Škoda.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ppSELECTION
... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Seit Jahren verzaubern Roli Steinbrunner und Toni Hengartner ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren Alphornklängen, gesanglich unterstützt durch Margrith Hengartner. Am Mittwoch, 22. Februar, sind sie um 14 Uhr zu Gast beim Seniorennachmittag der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon. Dabei berichten sie auch Spannendes zur Entstehung ihrer Instrumente. pd

TIPPS & TRENDS

Stadtrundgang mit FDP-Kandidierenden

Anden beiden Samstagen vom 25. Februar und 4. März nehmen die Kandidierenden für das Stadtparlament der FDP Arbon Interessierte mit auf einen Stadtrundgang zu den Entwicklungs-orten von Arbon. Treffpunkt jeweils 13.30 Uhr vor dem Hamelgebäude beim Café Kölbener. Der futuristische Stadtrundgang wird mit einem klassischen Tripplé-«B» (Bratwurst, Bürlü und Bier) abgerundet und findet bei jeder Witterung statt. pd

Seniorennachmittag mit Alphorn und Gesang

Seit Jahren verzaubern Roli Steinbrunner und Toni Hengartner ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren Alphornklängen, gesanglich unterstützt durch Margrith Hengartner. Am Mittwoch, 22. Februar, sind sie um 14 Uhr zu Gast beim Seniorennachmittag der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon. Dabei berichten sie auch Spannendes zur Entstehung ihrer Instrumente. pd

Bei vereister Scheibe droht Ausweis-Entzug



In den vergangenen Tagen hat die Kantonspolizei Thurgau diverse Autofahrerinnen und Autofahrer mit vereisten Scheiben aus dem Verkehr gezogen. Die Personen werden bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. Die Kapo warnt: Wer mit eingeschränkter Sicht unterwegs ist, gefährdet sich selbst, seine Mitfahrer

und andere Verkehrsteilnehmer. Zudem muss mit einem Entzug des Führerausweises gerechnet werden. Laut Vorschrift müssen nebst Front- und den vorderen Seitenscheiben auch Scheinwerfer, Rückspiegel, Blinker sowie das Fahrzeugdach und die Motorhaube von Eis und Schnee befreit sein. kapo

Die Mitte Arbon veranstaltet Fahrradtour

Am Samstag, 18. Februar, sind Stadtrat Luzi Schmid und die Kandidierenden der Mitte Arbon für die Wahl ins Stadtparlament vom 12. März in Arbon mit dem Velo unterwegs. An den folgenden Orten stellen sie sich vor und laden bei einem Glas Punsch zum Kennenlernen ein.

- Von 13-13.30 Uhr bei der Musikschule Arbon, Hamelstrasse 15
- Von 13.45-14.15 Uhr bei der Glöglstube Frasnacht, Schulstrasse 2, Frasnacht
- Von 14.30-15 Uhr beim Mosterei- und Brennereimuseum MoMö, St. Gallerstrasse 209, Stachen

Der Abschluss des Events findet zusammen mit Regierungsrat Dominik Diezi (Die Mitte) von 15.30 bis 16.30 Uhr im Kappeli in der Arboner Altstadt, Ecke Schmiedgasse/Hauptstrasse, statt. Alle Arbonerinnen und Arboner sind eingeladen, am Anlass teilzunehmen. pd

FRÜHLING UND SOMMER 2023

Jetzt zum Programm und online anmelden bis 26. Februar 2023 via www.arbon.ch/ferienspass

FERIEN SPASS ARBON

AB 2 BIS 16 JAHREN

GLANZ PUNKTE

DEZIBELLES

A CAPPELLA GESANG

SCHWERELG

Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung

Freitag, 3. März 2023
19.30 Uhr

Kulturzentrum Presswerk Arbon
Dietschweiler Saal
www.orchestrarbon.ch

Grosser Sonderverkauf im kath. Pfarrzentrum

Freitag 24. Feb. 13:30 – 18:30 Uhr
Samstag 25. Feb. 9 – 16 Uhr

Diverse Wolle, Sockenwolle, Mercerie, handgestrickte Pullover, Jacken, Mützen, Schals etc. zu günstigen Preisen

FILATI

MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

FASNACHT ARBON 2023

JETZT ABER...

MÄRLIWELT

24.-26. FEBRUAR 2023
WWW.FASNACHTARBON.CH

FREITAG 24.02.23 Stadthaus-Sturmung 16.00 Uhr Stadthaus Arbon	SAMSTAG, 25.02.23 Kindermaskenball ab 13.30 Uhr im Seeparksaal
Lälle-Obig MESSER & GABEL Türöffnung 19.00 Uhr Seeparksaal Arbon	diverse Guggenkonzerne ab 16.30 Uhr div. Orte in Arbon
SONNTAG, 26.02.23 Internationaler Fasnachtsumzug 14.00 Uhr Umzugsroute Arbon	Nachtumzug 20.00 Uhr vom Schlosshof bis Seeparksaal
Anschlusskonzert 15.30 Uhr vor Seeparksaal	huelernacht 20.30 Uhr Seeparksaal Arbon

weitere Infos unter huelernacht.ch und fasnachtarbon.ch

SILBERLÄLLE RAIFFEISEN
BRONZELÄLLE Thurgauer Kantonalbank MOHL
GRAP ZIB

Käfer Carreisen

Vereinsausflüge / Firmenevents jetzt planen!

01.04.	Andreas Gabalier Saisonfinalkonzert im Skigebiet Montafon inkl. Skiticket
10.-14.4.	Gardasee inkl. Venedig, Halbinsel Sirmione, traumhafte Dörfer am See
15.-20.4.	Tulpenblüte in Holland, Volendam, Keukenhof, Windmühlen, Gouda, Grachtenfahrt in Amsterdam etc.
23.04.	Saso Avenik und seine Oberkrainer Festspielhaus Bregenz inkl. Ticket 2. K.
30.4.-6.5.	Istrien – Reiseparadies in Kroatien ****-Hotel in Rabac, Plitvicer Seen, Rovinj, Nationalpark Brijuni Insel
12.-16.6.	Salzkammergut: Wolfgangsee, Dampfbahn Schafberg, Postalm etc.
15.07.	Basel Tattoo: Sa-Abendvorstellung! Carfahrt inkl. Ticket 2. Kat.
31.07.	Schlagereopenair Flumserberg
15.-21.8.	Seniorenerien im Wallis Murreltiere in Saas Fee, Weindegustation, Bettmeralp, Bergdorf Grimmetz, Bernhardiner
30.9.-4.10.	Musikerherbst am Wilden Kaiser / Tirol Brauchtum, Tradition und täglich Musik
21.10.	Andreas Gabalier im Hallenstadion ZH
25.-27.10.	Heidelberg & Herbst im Schwarzwald, Mummelsee, Technikmuseum Sinsheim

Details unter: www.kaefer-carreisen.ch
Tel. 071 446 55 19

Siegesserie in der Aufstiegsrunde

Publireportage

Kann der HC Arbon seine Siegesserie weiter fortsetzen? Die Antwort liefern die Spiele von morgen Samstag, 18. Februar.

Die Herren des HC Arbon sind mit fünf Siegen aus fünf Spielen überzeugend in die Nati-B Aufstiegsrunde gestartet. Am Samstag wollen sie gegen den TV Pratteln ihre weisse Weste wahren. Das Damen-Eins hat vor dieser Partie, bereits um 16 Uhr gegen Rotweiss Thun das erste Heimspiel in der Auf-/Abstiegsrunde der Nationalliga A.

Aufstieg wird angestrebt

Das Jahr 2023 hätte für die erste Herrenmannschaft des HC Arbon nicht besser starten können. Das Team von Trainer Vedran Banic konnte neben den zwei Heimspielen bereits in drei schwierigen Auswärtsspielen als Sieger aus der



Haben gut Lachen: Die Frauen des HC Arbon sind auf Siegesserie. z.V.g.

Halle gehen. Somit sind die Arboner das einzige Team in der Finalrunde, welche mit 10 Punkten aus 5 Spielen noch ohne Punktverlust dastehen. Gegen den TV Pratteln will man um 18 Uhr die Serie ausbauen und das Fundament für den Aufstieg weiter

stärken. Auch das Damen 1 ist im neuen Jahr noch ungeschlagen. Sie treffen nach dem Auftaktsieg in der Westschweiz vergangene Woche, nun zuhause auf Rotweiss Thun, den letztplatzierten der Nati-A. In der Auf-/Abstiegsrunde mit vier Teams

strebt die Mannschaft von Noel Kobler eine Platzierung unter den ersten zwei und somit den Aufstieg in die höchste Spielklasse der Schweiz an. Die Partie steigt um 16 Uhr in der Sporthalle Arbon. pd

Samstag, 18. Februar Spielplan für die Sporthalle Arbon

10.30 Uhr: MU13 S1
SG Arbon Lakers - LC Brühl Handball1

12.15 Uhr: U14 Elite/ Inter
SG Lakers - SG Fürstenland

14 Uhr: FU16 Elite/ Inter
SG Lakers - SG Fürstenland

16 Uhr: Damen 1 (SPL2)
HC Arbon - DHB Rotweiss Thun

18 Uhr: Herren 1. Liga
HC Arbon - TV Pratteln NS 1

19.45 Uhr: Herren 2. Liga
HC Arbon Espoirs - SC Frauenfeld 2

Musikschule Arbon lädt zu «Concerto im Schloss»

Am Samstag, 18. Februar, findet um 17 Uhr das «Concerto im Schloss» im Landenbergsaal im Schloss Arbon statt. Das Konzert wird von den Streicherklassen der Musikschule Arbon gestaltet. Zu hören sind vor allem Konzerte und Stücke aus dem Barock. Es musizieren fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler aus der Celloklasse von Eva Kuhn und aus den Violinklassen von Julia Kräuchi und Livia Berchtold. Die Schülerinnen und Schüler werden von einem Streichquartett mit Profimusikerinnen begleitet. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte darf gegeben werden. pd

Äneas Humm bei «Klassik im Schloss»

Der Sänger Äneas Humm stand schon früh im Rampenlicht. Die SRF-Doku «Ein Wunderkind wird erwachsen» begleitete ihn während langer Zeit und prophezeite ihm eine Weltkarriere als klassischen Sänger. An der Juilliard School in New York absolvierte er ein Masterstudium und lernte die hawaiianische Pianistin Renate Rohlfing kennen. Gemeinsam kommen sie am Sonntag, 19. Februar, um 17 Uhr nach Arbon, um bei «Klassik im Schloss» eine Auswahl an Kunstliedern zu präsentieren. pd

Fastnachts-Gottesdienst in Steinach und Tübach

Am Sonntag, 19. Februar, wird in der Jakobuskirche Steinach um 10 Uhr ein Fastnachtsgottesdienst mit Schnitzelbank-Predigt und musikalischer Begleitung durch eine 14-köpfige fastnächtliche Bläsergruppe gefeiert. Verkleidete und anders gekleidete sind willkommen. Nach dem Gottesdienst geht das bunte Fastnachtstreiben im Foyer des Steinacher Gemeindesaals weiter. Für fastnächtliche Stimmung sorgt Othmar Huser mit seinem Akkordeon. Auch in Tübach wird am 19. Februar um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Fastnacht gefeiert. pd

Orgel spricht mit Orchester

Laura Gansner

Am Sonntag, 19. Februar, trifft in der evangelischen Kirche Arbon das Sinfonische Orchester auf die Königin der Instrumente. Für den Organist Simon Menges geht damit ein Lebenstraum in Erfüllung.

Auf der Empore der evangelischen Kirche Arbon sitzt Simon Menges an der Orgel, in seinem Blickfeld das Kirchenschiff. Und ein Bildschirm mit Kameraanschluss. «Mit diesem wird das Zusammenspiel gelingen», erklärt der Organist das Aufeinandertreffen des sakralen Instruments mit der modernen Gerätschaft. Sie soll nämlich eine Verbindung zu Leo Gschwend, dem Dirigenten des Sinfonischen Orchesters Arbon, herstellen, wenn dieser am kommenden Sonntag von der Altarbhöhne aus das gemeinsame Spiel von Orchester und Orgel koordinieren wird. Die Konzertreihe Klangdialog steht dabei ganz im Zeichen von «Call and Response», zu deutsch Ruf und Antwort, wie Simon Menges erklärt: «Das Orgelkonzert lebt vom Wechsel zwischen Orgel und Orchester.» Zusammen wird eine Komposition von Joseph Jongen, Symphonie Concertante Op.81 für Orgel und Orchester, aufgeführt. Ein Stück, welches Simon Menges schon lange Zeit als sein ganz persönliches Wunschkonzert mit sich herumträgt.

Zwei Klangkörper treffen sich

«Diese Sinfonie ist das Nonplussultra der Orgelkonzerte», erzählt Simon Menges begeistert. Er habe zwar bereits mit Orchestern zusammengespielt, aber noch nie mit einem so grossen, wie es dieses Stück verlangt. Rund 60 Musikerinnen und Musiker des Sinfonischen Orchesters Arbon werden in das musikalische Gespräch mit Menges und seiner Orgel treten. An Joseph Jongens Komposition gefallen Menges vor allem die Klangsprache und die Form. «Es ist zwar ein impressionistisches Stück, hat aber auch neoklassische Züge», ordnet Menges



Organist Simon Menges vor der Orgel in der evangelischen Kirche Arbon. lg

ein. Damit würde es gut zur Sinfonie Nr.5 von Felix Mendelssohn passen, welches das Sinfonische Orchester vor dem Zusammenspiel mit der Orgel zum Besten geben wird. Ausserdem beginnen beide Stücke mit einer Fuge, was eher untypisch sei für Sinfonien. Aber es passe zum Thema des Konzerts wie die Faust aufs Auge, weil in dieser Spielform ein Dialog inszeniert wird. «Eine Stimme beginnt, die nächste ergängt.»

Orchester als Traumerfüller

Geübt wurde jeweils einzeln, Orchester und Orgel für sich. Knapp eine Woche vor der Erstaufführung haben sie dann das Zusammenspiel zum ersten Mal in der vollen Besetzung geprobt. «Es war grandios», resümiert Simon Menges. Für das Orchester findet er nur lobende Worte. Andersherum Leo Gschwend genauso: «Mit einem solch guten Solisten funktioniert das problemlos.» Als Simon Menges mit dem Vorschlag auf ihn zukam, für das Stück von Jongens gemeinsame Sache zu machen,

sei das für ihn keine Frage gewesen: «Wenn jemand mit einem solchen Lebenswunsch auf das Orchester zukommt, versuchen wir alles, um diesen zu erfüllen.» Die Freude am Spiel sei für ihn der wichtigste Punkt in einer Zusammenarbeit: «Das motiviert das gesamte Orchester.»

Konzertdaten

Freitag, 17. Februar, 19.30 Uhr,
evangelische Kirche Heiden
Samstag, 18. Februar, 20 Uhr,
evangelische Kirche Amriswil
Sonntag, 19. Februar, 17 Uhr,
evangelische Kirche Arbon

Der Eintritt kostet 30 Franken. Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten ein Ticket mit Ermässigung für 10 Franken. Eine Stunde vor Konzertbeginn öffnet die Abendkasse. Der Vorverkauf für Arbon und Heiden findet unter www.orchesterarbon.ch statt. Jener für Amriswil unter www.amriswiler-konzerte.ch.

**Persönlich.
Von hier. Für Sie.**



Thomas Schnyder
Bucherstrasse 2
9322 Egnach
071 470 01 85

emmental
versicherung

SelectLine
BUSINESS SOFTWARE

Die Beste Liga für KMU.

SelectLine Software AG
Achslenstr. 15, 9016 St. Gallen, Schweiz
T +41 71 282 46 48, selectline.ch

**Holzküchen kommen und gehen.
Eine Stahlküche bleibt.**



Clevere Energielösungen.

- Photovoltaikanlagen
- Batteriespeichersysteme
- E-Ladestationen
- Energiemanagementsysteme
- Consulting

CE Concept Energy AG
Bahnhofstrasse 5a
CH-9306 Freidorf
www.conceptenergy.ch



Eine märlihafte Fasnacht

Kim Berenice Geser

Nach acht Jahren als Hofnarr nimmt André Mägert nach der diesjährigen Fasnacht seinen Hut. Davor macht er sich aber vom 24. bis 26. Februar auf die märchenhafte Suche nach seiner Nachfolge.

Den Auftakt der Fasnacht unter dem Motto Märliwelt macht am Freitag, 24. Februar, um 16 Uhr die traditionelle Stadthausstürmung. Nach der Entmachtung von Stadtpräsident René Walther geht es im Galopp weiter zum «Lälle-Obig» im Seeparksaal. Ab 19 Uhr macht sich Hofnarr André Mägert auf die verzweifelte Suche nach dem Erben seines Titels. Unterstützung erhält er dabei von hochkarätigen Comedians, allen voran das Duo Messer & Gabel. «Ich gebe Vollgas an meinem letzten «Lälle-Obig», verspricht Mägert. Für strapazierte Lachmuskeln ist also gesorgt.

Ausbau des Kinderprogramms

Tags darauf kommen am Samstag, 25. Februar, die Kinder ganz auf ihre Kosten. Gestartet wird mit einem neu ins Programm aufgenommenen Kinderumzug um 13 Uhr beim Fischmarktplatz. Ganz nach dem Motto: Dem künftigen



Sorgen auch heuer für Stimmung an der Fasnacht: die Arbor Felix Hüüler. Archiv

Fasnachtsnachwuchs will was geboten werden. Um 13.30 Uhr folgt der Kindermaskenball im Seeparksaal. Ab 16.30 Uhr spielen in der Altstadt die Guggen auf, gefolgt von einem Konzert im Schlosshof um 18.30 Uhr, das um 20 Uhr in einen Nachtumzug Richtung Seeparksaal mündet, wo die legendäre «Huelernacht» auf die Gästeschar wartet.

Endlich wieder Wagen am Umzug

Am Sonntag, 26. Februar, um 14 Uhr folgt zum Abschluss das grosse Finale: Nach zwei Jahren Zwangspause findet endlich wieder der internationale Fasnachtsumzug statt.

Rund 40 Wagen gibt es auf der Route zwischen UBS und Seeparksaal zu bestaunen. Ob der Hofnarr seinen Nachfolger wohl dort findet? Wer weiss. Das Ende sei hier nicht verraten.

Ticketverlosung

«felix.» verlost heute Freitag, 17. Februar, 3x2 Tickets für den «Lälle-Obig» und 3x2 Tickets für die «Huelernacht». Was Sie dafür tun müssen? Einfach um 14 Uhr mit der Parole «Arboner Fasnacht» unter der Nummer 0714401830 in der Redaktion anrufen. Viel Glück!

S'Bescht für Arbon-Liste 8

Ich will's Ich wähl's
SCHWEIZER QUALITÄT
- Unsere Schweiz **SVP**
Die Partei des Mittelstandes

felix.

DER WOCHE

Arbons konstruktive Kritiker erhalten diesen «felix. der Woche». Ihr Intervenieren hat dazu geführt, dass die HRS endlich die Höhe der «Riva»-Türme visiert. Denn egal ob Pro oder Kontra: Dies schafft Transparenz und trägt zu einem fairen Abstimmungskampf bei.

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



- 23.02. SING&GIN RESTAURANT**
- 24.02. SAM HIMSELF KONZERT**
- 25.02. MÜSLÜM KONZERT**
- 01.03. ADRIAN TACCHI WOHNZIMMERKONZERT**
- 04.03. MANFRED MANN'S EARTH BAND KONZERT**
- 05.03. MATINÉE KONZERT IM DIETSCHWEILERSAAL**
- 11.03. 80ER/90ER PARTY EVENTHALLE**
- 30.03. SING&GIN RESTAURANT**
- 14.04. PAT BURGNER KONZERT**
- 27.04. SING&GIN RESTAURANT**

PRESSWERK-ARBON.CH



Daniel Bachofen

in den Stadtrat

SP

Liste 3



Lernen Sie Daniel Bachofen und die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 3 kennen:

Am Samstag, 18. Februar, zwischen 10 und 12 Uhr am SP-Stand an der St. Gallerstrasse zwischen Webschiffkreisel und Novaseta.